

# Vorgeschichtler-Dossiers

## Einleitung

Um mich nicht allzu sehr zu wiederholen, verweise ich hier allgemein auf die Einleitung zur Vorgeschichts-Denkschrift: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/DSVorgesch.pdf>

Die hier wiedergegebenen Dossiers waren vermutlich ursprünglich Bestandteile dieser Denkschrift, in der das im Inhaltsverzeichnis angegebenen Kapitel 4a fehlt. Sie sind im Bundesarchiv separat überliefert im Bestand

ZB I 1223 Akte 7 Bl. 311-429.

Wie mir das Bundesarchiv mitteilte, sind die Dossiers inzwischen zu finden unter der Signatur:

BA R 58 / 9002

Zur Datierung ist hinzuzufügen, dass sich in den Dossiers ein noch späterer terminus a quo unter dem Namen HUCKE Bl. 351 findet: 1.11.38. Die Endredaktion, die die im SD ziemlich sicher zumeist von anderen Verfassern gesammelten Basisinformationen stark ausrichtet auf wenige Zielvorgaben – auffällig ist v.a. die ständige Bezugnahme auf ROSENBERGs rechte Hand Hans REINERTH –, dürfte also wie die Denkschrift im Jahre 1939 vorgenommen worden sein.

Zwei Hinweise sind hier noch wichtig: Für den ganzen Bereich der SS gilt: im Gegensatz zu den staatlichen Stellen wurde mit den Namen, insbesondere Personennamen, ziemlich lax verfahren. Als Nicht-Prähistoriker habe ich vermutlich nicht alle Fehler reparieren können. Das gilt übrigens auch für die Denkschrift. Mehr als sonst bitte ich daher um Nachsicht, Rückmeldungen und Kritik aller Art.

Zu einigen – lange nicht zu allen – hier genannten Vorgeschichtlern gibt es im GIFT-Archiv umfangreiche Informationen, das geht auch bei manchen, die bereits eine Biographie erhielten (z.B. über Peter PAULSEN: Kommando Paulsen : organisierter Kunstraub in Polen 1942 – 45. von Andrzej Mezynski. - Köln 2000) über bisher Bekanntes deutlich hinaus.

Außerdem sei darauf hingewiesen, dass die Dossiers in der Quelle nicht streng alphabetisch angelegt sind. Das erklärt sich nicht zuletzt dadurch, dass nicht für jedes Dossier ein eigenes Blatt verwendet wurde. Manchmal stehen sogar sechs Dossiers auf einem Blatt. Später hinzukommende Dossiers wurden dann einfach dahinter eingeordnet, auch wenn sie nach der alphabetischen Reihenfolge eigentlich zwischen die des vorherigen Blattes gehörten. Aus diesem Grunde habe ich einleitend stets die Blattzahl angegeben, wo das Dossier in der Quelle zu finden ist. Die Blätter 358 und 370 fehlen im Bundesarchiv. Vermutlich enthielten sie die Dossiers ‚Herbert Jankuhn‘ bzw. ‚Hermann Löffler‘, die beide für den Sicherheitsdienst arbeiteten.

Der Text ist so quellennah wie möglich ediert. Lediglich offenkundige Fehler wurden stillschweigend verbessert, erkennbar am Kursivdruck. Bei erheblichen Abweichungen werden Fehler in der Fußnote, durch ein Herkunftszeichen ( < ) von der Konjekturen getrennt, wiedergegeben.

Tübingen, Juni 2006

Gerd Simon<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Für Recherchen, Kritik und technische Umsetzung danke ich Joachim Lerchenmüller, Wolfgang Pape, Ulrich Schermaul, Ksenia Shturkhetska und Hannah Soppa

**Abkürzungen**

(Sämtliche Abkürzungen sind die der Quelle. Leicht aus dem Zusammenhang erschließbare Abkürzungen z.B. Präpositionen oder Artikel erfahren hier keine gesonderte Erklärung. Ebenso gängige Abkürzungen wie SA oder SS, deren Bedeutung durch die Auflösung nicht deutlicher wird.)

a. D.	außer Dienst
a.o. Prof	außerordentlicher Professor
Ass	Assistent
CV	Cartellverband Katholischer Deutscher Studentenvereinigungen
Dir	Direktor
DVP	Deutsche Volkspartei
EK I oder II	Eisernes Kreuz (1. oder 2. Klasse)
ev	evangelisch
gen	genannt
ggl = gottgl	gottgläubig
GRegR	Geheimer Regierungsrat
HfL	Hochschule für Lehrerbildung
Hon.Prof	Honorarprofessor
i.R.	im Ruhestand
kath	katholisch
MVK	Minenversuchskompagnie
NSLB	NS-Lehrerbund
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
o. Prof	ordentlicher Professor
OSAF	Oberste SA-Führung
PA	Personalakte
PD = P(riv)Doz	Privatdozent
Pg	Parteigenosse
Pr	Preußen, preußisch
Prov	Provinz
RDB	Reichsbund der Deutschen Beamten
Ref	Referent
Reg	Regierung (unsicher, nachträglich bei einigen Dossiers angebrachter Stempel)
Res	Reserve
RFSS	Reichsführer SS [= Himmler]
Rgt	Regiment
RJF	Reichsjugendführung
RLB	Reichsluftschutzbund
RuSHA	Rasse- und Siedlungshauptamt
StudR	Studienrat
TH	Technische Hochschule
verh	verheiratet
verw	verwitwet
V-Mann	Vertrauens-Mann

**Dossiers**

Bl. 311

Name **Abel, Othenio**  
 Geburtstag 20.6.75  
 Geburtsort Wien  
 Wohnung Wien XIII/2, Jenullgasse 2  
 Stellung (früher) o. Prof. f. Paläontologie a. d. Univ. Wien, jetzt: Göttingen  
 Schrifttum  
 Bekenntnis  
 Gesamtbeurteilung Er spielte eine große Rolle in der anthropologischen Gesellschaft in Wien und gilt auf dem Gebiet der Stammesgeschichte als internationale Größe. Vom stammesgeschichtlichen Standpunkt aus hat er sich mit Urgeschichte befasst.  
 Schwiegersohn: Kurt Ehrenberg (Schüler und früherer Assistent, Nachfolger von Abel in Wien.)

Bl. 313

Name **Absolon, Karel**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung o. Prof. der Geographie a. d. tschechischen Univ. Prag und Abt. Leiter f. Paläontologie am Landesmuseum in Brünn.  
 Gesamtbeurteilung Ausgrabungen bei Unter-Wisternitz. „Venus von Unter-Wisternitz“. (Bekanntlich ist die Figur, die im Landesmuseum in Brünn aufbewahrt war, gestohlen worden. Ihr Verbleib ist unbekannt). Gilt als das beste Stück altsteinzeitlicher Kunst.

Bl. 392

Archiv: 9459/37

Name **Adama van Scheltema, Frederik,**<sup>1</sup>  
 Geburtstag 21.7.84 (seit 12.2.1916 Reichsangehöriger) von Geburt Niederländer friesischer Herkunft.  
 Geburtsort Amsterdam  
 Wohnung Gauting b. München  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte  
 Werdegang  
 Bekenntnis kath. reform.  
 Schrifttum „Die altnordische Kunst“ (1923)  
 „Die geistige Wiederholung“ (1937)  
 „Josef Weiss“ (1925)  
 „Der Osebergfund“ (1929)  
 Gesamtbeurteilung Vereint in seinem Werken Vorgeschichte mit Kunstgeschichte und Geistesgeschichte. Vertritt den Gesichtspunkt der germanischen Kontinuität (von der Schule von Dopsch verfochten). Er betont die germanisch-deutsche Grundlage des Mittelalters.

---

<sup>1</sup> Scheltema, Adama Frederik= Adama van Scheltema, Frederik, *cj. Pape*

Bl. 312  
 PA:7643  
 Reg.  
 Name **Agde, Helmut**  
 Geburtstag 2.9.1909  
 Geburtsort Halle  
 Wohnung Lauenburg, Rehbom 9  
 Stellung Dr. Assistent f. Vorgeschichte in Freiburg  
 Werdegang 1928 Abitur, 1928-1930 studierte er Vorgeschichte in Halle und Wien, 1932 promovierte er in Halle, 1935 assistierte er in Schwerin, 1935/36 in Königsberg, 1936/37 in Freiburg/ Br., 1937/38 erhielt er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Lehrerbildung in Lauenburg und habilitierte sich Anfang 1938 in Freiburg/ Br.  
 Pg. Seit 1.6.1930 (Nr. 270 107), am gleichen Tage trat er in die SA ein, am 31.5.37 wurde er als SS-Oberscharführer in die SS übernommen. (Nr. 284 614)  
 Schrifttum „Landschaft der Steinzeit in Mitteldeutschland“  
 Gesamtbeurteilung Grosse charakterliche Mängel, unkameradschaftliches Verhalten innerhalb der SS, üble Nachrede über Kameraden, ist auch in der Dozentschaft unbeliebt, weil er ständig Streit sucht und die Leistungen der Kollegen verächtlich macht.  
 Fachlich tüchtig, führt mehrere Ausgrabungen in Langewiese (Krs. Lauenburg) durch.  
 Wird aufgrund seiner charakterlichen Mängel als Belastung für die Hochschule und die SS empfunden.

Bl. 313  
 Name **Amberger**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil., Leiter des Städtischen Museums in Düsseldorf  
 Werdegang Schüler von Prof. Menghin in Wien  
 Gesamtbeurteilung Parteigenosse. Vertrauensmann von Reinerth. Wissenschaftlich schwach.

Bl. 313,  
 PA: 14 280  
 Name **Andree, Julius**  
 Geburtstag 2.4.89  
 Geburtsort  
 Wohnung Münster i. W., Sprockhoffstr. 13  
 Stellung Prof. f. Urgeschichte a. d. Univ. Münster

Bl. 313

Name **Asmus**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., Assistent am Landesmuseum in Hannover

Werdegang

Schüler von Prof. Schwantes in Kiel

Gesamtbeurteilung

Guter Denkmalspfleger. Gegner Reinerths.

**B**

Bl. 314

Name **Bastian, Willi**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Leiter der Abteilung für Vorgeschichte am Landesmuseum in Schwerin.

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Alter Parteigenosse, SA-Obersturmführer, will jetzt zur SS gehen. Wird vom Gauleiter sehr geschätzt. Ganz ausgezeichnete Praktiker im Museumswesen und bei den Ausgrabungen. Aber mässiger Wissenschaftler. Er will jetzt bei Prof. Schwantes in Kiel promovieren. Eindeutig gegen Reinerth. Charakterlich ganz ausgezeichnet.

Bl. 315

Name **La Baume, Wolfgang**

Geburtstag

8.2.85

Geburtsort

Wurzen/Sa.

Wohnung

Seit 01.04.1911 Danzig-Langfuhr; Archenholzweig 15

Stellung

Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Königsberg, z. Zt. Am Staatl. Museum f. Naturkunde und Vorgeschichte in Danzig.

Werdegang

War früher [!] am Museum in Danzig tätig und hat viel in der Abwehr gegen die polnische Vorgeschichtsforschung getan, 1938 wurde er als Nachfolger Gaertes mit der Leitung der Denkmalspflege in Ostpreussen beauftragt.,

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Gilt als nationaler Mann, der aber keine besondere politische oder weltanschauliche Aktivität entfaltet. Seine wissenschaftlichen Verdienste sind unbestritten, besonders wertvoll erschien seine Arbeit, um die Ansprüche der polnischen Vorgeschichtsforschung zurückzuweisen.

- Bl. 317  
 Name **Beck**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. Assistent am Städt. Museum und Landesamt der Provinz Wiesbaden.  
 Werdegang Ca. 28 Jahre alt, Geologe, Vorgeschichtler, Schüler von Schwantes  
 Beurteilung
- Bl. 316,  
 PA:3370/38  
 Name **Becker; Julius**  
 Geburtstag 14.3.79  
 Geburtsort Schlawe i. Pomm  
 Wohnung Rostock, Tessiner Chausee 27  
 Stellung Studienrat und Dozent für Vorgeschichte Mecklenburgs a. d. Univ. Rostock, Stud. R.  
 Werdegang Gehört seit 1933 der Partei an  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Politische Einstellung vor der Machtübernahme unbekannt; wird als politisch und weltanschaulich zuverlässig bezeichnet. Fachlich: über dem Durchschnitt, grosses Wissen und grosse pädagogische Begabung. Charakterlich wertvoller Mensch.
- Bl. 317  
 Name **Behm**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. Assistent am Märkischen Museum in Berlin.  
 Werdegang Etwa 24-25 Jahre alt, Schüler von Kieckbusch und Reinerth.  
 Gesamtbeurteilung Lehnt es ab, Reinerth-Schüler zu sein.
- Bl. 317  
 Name **Behn, Friedrich**  
 Geburtstag 14.2.83  
 Geburtsort Neustrelitz  
 Wohnung Mainz, Germanikusstr. 6  
 Stellung Kustos am Röm. Germ. Zentralmuseum in Mainz, Dozent für Altertumskunde a. d. T.H. Darmstadt. Zugleich hessischer Denkmalspfleger für Rheinhessen.  
 Schrifttum Bedeutsamer Publizist, hat sich besonders mit der germanischen Kultur beschäftigt  
 Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich ordentlich. Von Reinerth beschossen. Alter Stahlhelmer.

Bl. 320  
 Name **Behrens, Gustav**  
 Geburtstag 18.10.84  
 Geburtsort  
 Wohnung Mainz, Hindenburgstr.15  
 Stellung 1. Dir. d. Röm. Germ. Zentralmuseums Mainz, Römer-Forscher und Vorgeschichtsforscher.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Bedeutender, aber stiller Gelehrter alten Typus, sehr wenig aktiv.

Bl. 320  
 Name **Beiler**  
 Stellung Dr., Assistent bei Prof. Tackenberg a. d. Univ. Bonn  
 Werdegang ca. 25 Jahre alt, Schüler von Riek<sup>1</sup> (Tübingen)  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Gesamtbeurteilung

Bl. 318  
 Name **Benecke, Joachim**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Mitarbeiter im Amt für Vorgeschichte der N.S.D.A.P.  
 Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Alter Parteigenosse, SA-Mann. Völlig von Reinerth beeinflusst. Hat nicht stimmende Ansicht über Merhart veröffentlicht. Gewandter Journalist, aber etwas Rabauke.

Bl. 319,  
 PA: 101 82  
 Reg.  
 Name **Beninger, Eduard**  
 Geburtstag 25.2.1897  
 Geburtsort Wien  
 Wohnung Wien V, Krongasse 22  
 Stellung Dr.  
 Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung B. ist Mitglied der NSDAP seit 1.8.1934.[!/] Er wird aufgrund der bisherigen Ermittlungen als politisch und weltanschaulich einwandfrei bezeichnet. Benninger hatte scharfe Auseinandersetzungen mit Prof. Menghin, den Beninger als Vorgeschichtler

---

<sup>1</sup> Riek < Rieg, *cj. Simon.*

ablehnt, weil er zu sehr nach der katholischen Seite orientiert sei.

Beningers Äußerung, der Reichsführer SS sei von Leuten der katholischen Aktion eingespannt worden, wird von Wien bestätigt. Beninger hat in dem fraglichen Gespräch mit dem Wiener Stadtschulrat Prof. Fritz (V-Mann) besonders den Gegensatz zwischen Reichsleiter Rosenberg und dem Reichsführer SS hervorgehoben.

Bester Germanenforscher in Österreich, sehr impulsiv, Landesleiter bei Reinerth, hat sich aber inzwischen wieder v. R. distanziert.

Bl. 317

Name

**Bicker**<sup>1</sup>

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil. und Assistent a. d. Anstalt für Volkheitskunde in Halle.

Werdegang

Beurteilung

Alter Parteigenosse. Charakterlich und fachlich gut.

Bl. 321

Name

**Bierbaum**, Georg

Geburtstag

13.8.89

Geburtsort

Neugersdorf i. Sa.

Wohnung

Dresden A 24, Reichenbachstr. 52

Stellung

Kustos am Mus. f. Min., Geol. u. Vorgesch., Leiter d. arch. urgesch. Funde aus Sachsen, Landespfleger für Bodenaltertümer in Sachsen.

Werdegang

Wiss. Hilfsarbeiter. 1923, Kustos 1927, Landespfleger f. B. 1934

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Der sachlich beste Könnner der sächsischen Vorgeschichte, der aber wenig Zusammenhängendes veröffentlicht hat. Er selbst ist scharfer Gegner des Führers des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, Dr. Reinerth, und betont, dass der Mann, der für eine Ausrichtung und damit für eine positive Arbeit innerhalb des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte Gewähr leisten könne, einzig und allein der Reichsführer SS sei.

---

<sup>1</sup> Bicker > Becker, *cj. Pape*



Bl. 320

Archiv: 7319

**Name** **Birkner, Ferdinand**  
**Geburtstag** 28.12.68  
**Geburtsort** München  
**Wohnung** München, Neuhauser-Str. 51  
**Stellung** Prof. f. Gesamtfach d. Anthropologie, Prähistorie a. d. Univ. v. München, früher Direktor der prähist. Staatssammlung in München.  
**Werdegang** Schüler von Prof. Johannes Ranke, hielt dann als Priv. Doz. Vorlesungen über Bayrische Vorgeschichte.  
**Bekenntnis** Katholisch  
**Schrifttum** „Ur- und Vorzeit Bayerns“ (1936)  
**Gesamtbeurteilung** Hat katholische Bindungen. Auf<sup>1</sup> wissenschaftlichem Gebiet ist er nur mit lokalen Untersuchungen alt- und mittelsteinzeitlicher Kulturen hervorgetreten.

Bl. 322

**Name** **Bode, August**  
**Geburtstag** 20.9.74  
**Geburtsort**  
**Wohnung** Kassel  
**Stellung** Oberregierungs- und Baurat  
**Werdegang**  
**Bekenntnis**  
**Schrifttum**  
**Gesamtbeurteilung** Bode, der sich bereits vor der Machtübernahme und seit der Vorkriegszeit sehr eingehend mit der Sinnbildforschung beschäftigt hat, war lange Zeit Freimaurer. Er kehrte im Jahre 1930 aus Verärgerung der Loge den Rücken, weil er die erhoffte Unterstützung für seine wissenschaftliche Arbeit bei seinen Logenbrüdern nicht fand. Seine Arbeit über die Sinnbildforschung in Kurhessen wird von SS-Sturmbahnführer Weigelt in einer kritischen Besprechung absolut abgelehnt, da Bode in seiner Bearbeitung starke freimaurerische Tendenzen aufweist und seine Schrift nur geeignet wäre, in der Sinnbildforschung grosse Verwirrung zu stiften. Irgendwelche Beziehungen zu Organisationen, die sich mit Vorgeschichte befassen, hat Bode nicht. Er gilt im allgemeinen als Einzelgänger.

---

<sup>1</sup> Auf < Aus, *cj. Simon.*

Bl. 320  
 Name **Boege**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., 3. Kustos am Landesmuseum Stettin  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Schüler von Seger. Leitet die Aussenstelle in Köslin. Ausgezeichneter Denkmalspfleger, persönlich wie wissenschaftlich anständig (ca 30 Jahre)

Bl. 323  
 PA: 14 162/38  
 Name **Böttcher**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., StudR.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung (*OberAbschnitt Nord* setzt sich für B. ein, siehe PA 6374/38=Platen)

Bl. 323  
 Name **Bohm, Waltraud**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Mitarbeiterin im Amt für Vorgeschichte der NSDAP  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Volksschullehrerin, fachlich gut, charakterlich ganz übel. Bezeichnet [!] die Reverenz Buttler-Petersen. Fräulein, ca. 40 Jahre alt.

Bl. 323  
 Name **Bohnsack, E.**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung Königsberg:  
 Stellung Dr. phil., Assistent am Prussia-Museum und Mitarbeiter des Landesamtes für Vorgeschichte in Königsberg  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Schüler von Seger, nichts Nachteiliges bekannt, charakterlich ausgezeichnet.

Bl. 386	
Name	<b>Brunn</b> <sup>1</sup>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Dr. phil., Assistent an der Landesanstalt für Volkheitskunde in Halle.
Werdegang	
Gesamtbeurteilung	Gegner Reinerths. Fachlich sehr gut.
Bl. 323	
Name	<b>Butschkow</b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Dr. phil. Und Assistent a. d. Anstalt für Volkheitskunde in Halle.
Werdegang	
Gesamtbeurteilung	Alter Parteigenosse, SS-Sturmführer. Politisch, fachlich wie charakterlich gut.
Bl. 324	
PA: 5815	
Reg.	
Name	<b>Buttler</b> , Werner
Geburtstag	19.6.07
Geburtsort	Einbeck
Wohnung	Berlin-Frohnau, Rüdesheimer Str. 7
Stellung	Referent für Denkmalspflege im REM
Werdegang	
Bekenntnis	verh., 2 Kinder
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Gehört seit 01.08.30 (Nr. 283 786) der N.S.D.A.P. an. Bis 1935 Truppenführer der SA, seit 1935, SS-Oberscharführer, Mitglied der NSV und des RDB. War früher Leiter des Kölner Museums für Vor- und Frühgeschichte, sowie Vorsitzender der Anthropologischen Gesellschaft in Köln. Buttler war als wissenschaftlicher Mitarbeiter massgeblich an den Ausgrabungen in Köln-Lindenthal und auf der Erdenburg beteiligt. Bei der Wahl seiner Mitarbeiter soll er nicht genügend deren politische und weltanschauliche Haltung berücksichtigen.

---

<sup>1</sup> Prunn > von Brunn, *cj. Pape*

Bl. 327

Name **Dederichs**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil., Assistent a. d. Landesanstalt für Volkheitskunde in Halle, zugleich Gaustudentenbundsführer in Halle.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Einwandfrei.

Bl. 325

Name **Dehn**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., Abtl.-Dir. am Landesmuseum in Trier. Leiter der Abteilung Trier des Landesamtes der Rheinprovinz.  
 Werdegang ca. 30 Jahre, Schüler von Merhart.  
 Bekenntnis antiklerikal  
 Schrifttum

Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich sehr gut und gründlich, besonderer Kenner des Treverer-Problems, und der Eisenzeit. Charakterlich sehr gut. Politisch ist er alter Stahlhelmer, ging dann zur SA.

Bl. 327

Name **Dehnke**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. Assistent am Landesamt für Vorgeschichte Berlin.  
 Werdegang ca. 25 Jahre alt, Schüler von Tackenberg.  
 Gesamtbeurteilung SS-Mann. Sehr ordentlicher Wissenschaftler, charakterlich sehr gut.

Bl. 327

Name **Doppelfeld**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Hilfsarbeiter am Staatl. Museum für Vor- und Frühgeschichte.  
 Werdegang ca. 30 Jahre alt, Schüler von Kühn (Köln)  
 Bekenntnis Katholisch  
 Gesamtbeurteilung Sehr verschieden beurteilt. Schlechter Charakter, mit Vorsicht zu genießen. Wissenschaftlich Durchschnitt, arbeitet besonders über Germanen in der Mark.

Bl. 326	
PA: 330/38	
Name	<b>Dragendorff, Hans</b>
Geburtstag	15.10.1870
Geburtsort	Dorpat
Wohnung	Freiburg i. Br., Johann v. Werth-Str. 4
Stellung	
Werdegang	1902 Direktor der Röm.-Germ. Kommission des Archäologischen Institutes in Frankfurt a. M. 1911 Generalsekretär des Archäologischen Institutes in Berlin. Seit 1922 o. Prof. in Freiburg.
Bekenntnis	verh. (in 1. Ehe verw.)
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Vor der Machtübernahme stets national, hat sich aber nie politisch betätigt; etwas deutschnational, schon vor der Machtübernahme sympathisierte er mit der NSDAP. Er hält seine Familie zum stetigen Einsatz für den Nationalsozialismus an, seine Frau ist aufopfernd für die NSV tätig. Lauterer Charakter, einfache Lebensführung, tadelloses Verhalten zu Vorgesetzten und Untergebenen. Ausgezeichneter Archäologe, Spezialforscher in „Terra sigillata“ (er bereitet eine umfassende Publikation auf diesem Gebiete vor) Obwohl er als o. Prof. emeritiert, hat er noch einen Lehrauftrag für römische und provenzial-römische Archäologie.
Bl. 327	
Name	<b>Eberl</b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	Augsburg
Stellung	
Werdegang	
Gesamtbeurteilung	Geistlicher. Mitarbeiter bei Reinerth.
Bl 330	
Name	<b>Eckes<sup>1</sup></b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Dr., Leiter der Abteilung für Vorgeschichte im Städtischen Museum Regensburg.
Werdegang	ca. 28 Jahre, Schüler von Merhardt
Bekenntnis	
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	SS-Mann. Mitarbeiter beim R. u. S. Hauptamt War katholisch. Wissenschaftlich ordentlich, guter Praktiker.

---

<sup>1</sup> Egges > Eckes, *cj. Pape*

Bl. 329

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung

**Eggers**

1. Kustos am Landesmuseum Stettin.

Von Haus aus Althistoriker, hat fabelhaft gearbeitet, ein aufsteigender Stern der Vorgeschichtsforschung, charakterlich ausgezeichnet. (ca. 30 Jahre.)

Bl. 331

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung

**Ehrenberg, Kurt**

22.11.96

Wien

Wien XIII, Hadikgasse 16

tit. a. o. Univ.-Prof., Univ.-Ass. f. Paläontologie a. d. Univ.  
Wien

Mithrsg.: „Palaeobiologica“

Schüler und früherer Assistent von Abel (Schwiegersohn).  
Nachfolger von Abel. Spielt eine große Rolle in der anthropologischen Gesellschaft in Wien und gilt auf dem Gebiete der Stammesgeschichte als internationale Grösse. Vom stammesgeschichtlichen Standpunkt hat er sich mit Urgeschichte befasst.

Bl. 332

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung

**Ehrlich, Bruno**

28.5.68

Danzig

Elbing, Yorckstr. 8

Prof. a. d. H. f. L. Elbing, staatl. Vertrauensmann für die Provinz  
Westpreussen. StudR. Leiter des Städtischen Museums.

Hrsg. „Elbinger Jahrbuch“, „Elbinger Heimatbücher“

Vorsitzender der Elbinger Altertumsgesellschaft. Schlauer Fuchs, gehört zu den Gefolgsleuten Reinerths ist kein Fachvorgesichtler, aber Autorität für die ostpreussische Vorgeschichte, hat viel für die Germanenforschung getan. Es ist nicht ganz klar, ob er arischer Herkunft ist.

Bl. 333

PA 42 549

Name

**Engel, Carl**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Prof. d. Vorgeschichte in Riga, früher Königsberg

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Entscheidet sachlich, obwohl er offiziell zu den Reinerth-Leuten gehört. Prof. Buttler sollte auf Wunsch Engels zwischen Richt-hofen, Jahn und Petersen vermitteln, die Vermittlung gelang. Die Zusammenarbeit wurde auch mit Kunkel (Stettin) erreicht. Wissenschaftlich sehr begabt, etwas flüchtig, sehr schlau, sucht Brücken zu schlagen. Charakterlich etwas schwankend und in wissenschaftlicher Hinsicht etwas ungenau. Politisch und weltanschaulich heute gefestigt, Schulungslehrer von Crössinsee; sucht Beziehungen zur SS insbesondere über Schleif. Wissenschaftlich gehört er zu den besten Kennern des Ostseeraums.

Bl. 334

Name

**Flor, Fritz**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

(früher) Assistent am Institut für Völkerkunde an der Universität Wien.

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

CV-er. –War früher Assistent von Prof. Koppers, hat aber in manchen Punkten zu diesem in Gegensatz gestanden. Er hat sich vor allen Dingen mit der Frage der Entstehung der Haustiere beschäftigt und gilt als Fachmann auf diesem Gebiete. Er vertritt eine östliche Herkunft der Indogermanen. Wegen seiner politischen Betätigung (Teilnahme am Alberti-Putsch) wurde er als Assistent entlassen und hat in der Politik eine unklare Rolle gespielt. Flor hat die Wissenschaft seit Jahren fast aufgegeben und sich ganz der Politik gewidmet. Er ist eine politisch ausserordentlich schillernde Figur, ein Mann der Zwischenschicht mit guten Beziehungen nach allen Seiten, der daher in der illegalen Zeit von den verschiedensten Seiten ausgenützt wurde. F. wird heute unter Nationalsozialisten ganz entgegengesetzt beurteilt. Er genießt besonders das Vertrauen des Reichstatthalters.

- Bl. 338  
 Name **Fock**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. Ass. am Landesamt für Vorgeschichte in Ratibor.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Schüler von Riek (Tübingen). Wissenschaftlich unbedeutend.
- Bl. 335  
 Archiv: 43 839  
 Name **Franz, Leonhard**  
 Geburtstag 25.10.95  
 Geburtsort Wien  
 Wohnung Prag XIX, Vilémovská 634  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Prag/Leipzig  
 Werdegang  
 Schrifttum „Vorgeschichtliches Leben in den Alpen“ (1929)  
 „Beiträge zur Frühgeschichte Böhmens“ (1935)  
 Gesamtbeurteilung War Assistent bei Prof. Menghin (Wien); er verkehrte viel in wissenschaftlichen Kreisen Wiens. Mitglied der deutschen Gesellschaft der Wissenschaftler Böhmen. Arbeitet über religionsgeschichtliche Probleme der Vorzeit. Mitglied der SdP
- Bl. 336  
 Name **Fremersdorf**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil., Leiter der Röm. Abteilung des Wallraf-Richartz-Museums in Köln.  
 Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Ist Archäologe, bemüht sich aber sehr um die Herausarbeitung der germanischen Elemente in der römischen Kultur des Rheinlandes. Er ist aber ehrgeizig.
- Bl. 337  
 Name **Frenzel**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Prof. a. d. HfL Frankfurt a. O.  
 Werdegang Ist Landesleiter bei Reinerth  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Frenzel, der Köttschke-Schüler ist, hat im Anfang gute Arbeit geliefert. Später hat er sich allerdings zu starken Hypothesen hinreissen lassen, die ihm zahlreiche Angriffe einbrachten.



Bl. 338

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Frischenschlager**

Salzburg

F. ist von Willvonseder als Mitarbeiter im „Ahnenerbe“ in Aussicht genommen.

Bl. 339

PA 5551/36

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang

**Gaerte, Wilhelm**

19.1.1890

Eydtkuhnen Krs. Stallupönen.

Königsberg; Giesbrechtstr. 2-3

Direktor des Prussia-Museums

stand früher im höheren Schuldienst, kam nach dem Weltkriege an das Prussia-Museum, dessen Direktor er später wurde.

Bekenntnis

katholisch

Schrifttum

„Altgermanisches Brauchtum auf nordischen Steinbildern“

Gesamtbeurteilung

G. ist katholisch und hat bis zur Machtergreifung der Zentrums-  
partei angehört. Seit Frühjahr 1939 streitet er die Beziehungen  
zum Zentrum ab und ist inzwischen der Motor-SA beigetreten.  
Das Verhältnis Gaertes zu den polnischen Minderheiten in Ma-  
suren ist nicht klar. G. hat viele vorgeschichtliche Ausgrabungen  
in Ostpreussen geleitet. Mutter und Schwester Gaertes haben zur  
Abstimmungszeit in Masuren in Osterode für Polen gestimmt.  
Durch den Prälaten Schreiber in Münster wurde G. vor mehreren  
Jahren als Verbindungsmann für wissenschaftliche Fragen im  
Auswärtigen Amt vorgeschlagen. Viele Beziehungen zu Frauen.  
Gaerte hat den kleinen ostpreussischen Museen nicht geholfen,  
weiter weigerte er sich bis 1934, die Fundstellen in die Meß-  
tischblätter des Prussia-Museums einzutragen. Ausserdem arbei-  
tete Gaerte an Ausgrabungen, die von anderer Stelle(z.B. Richt-  
hofen) veranstaltet wurden, nicht mit und bewilligte auch keine  
Mittel. Gaerte wurde 1938 ausgeschaltet, auch von der Leitung  
der vorgeschichtlichen Abteilung des Prussia-Museums.

Bl. 340

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung

**Gandert**

Dr., Direktor des Märkischem Museums.  
ca. 40-45 Jahre, Schüler Kossinnas.

Zoologe, Spezialist, für vorgeschichtliche Haustierforschung.  
Sehr ruhiger und anständiger Charakter, bis vor kurzem Mitarbeiter bei Reinerth, hat jetzt aber die Beziehung abgebrochen.

Bl. 343

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Garscha<sup>1</sup>**

Dr., Kustos für Vorgeschichte am Landesmuseum und Landesamt für Denkmalspflege in Karlsruhe.  
ca. 30 Jahre alt, Schüler von Merhart und Kraft.

Wissenschaftlich ganz ordentlich, Praktiker, Spezialist für Alemannenforschung. Landesdenkmalspfleger für Nordbaden und Südostbaden.

Bl. 338

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Genrich<sup>2</sup>**

Dr. phil., Assistent am Landesmuseum in Hannover.  
Schüler von Prof. Schwantes in Kiel

Bl. 338

Reg.  
Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Geyer, Eberhard**

11.5.99

Wien

Wien XII, Schönbrunner-Allee 29

Priv. Doz. F. Anthropologie a. d. Univ. Wien.

PDoz. Univ. Wien 1932

Geyer ist alter Parteigenosse. Er hat sich vom anthropologischen Standpunkt aus gelegentlich mit verschiedenen vorgeschichtlichen Fragen beschäftigt (Untersuchungen von Grabfunden).

---

<sup>1</sup> Gorscha > Garscha, *cj. Pape*

<sup>2</sup> Gennrich > Genrich, *cj. Pape*

- Bl. 341  
 Name **Geschwend**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung 2. Direktor am Landesamt für Vorgeschichte in Breslau.  
 Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung ca. 40 Jahre, Parteigenosse. Sehr ruhig, aus dem Lehrerstand hervorgegangen. Schüler von Seger. Arbeitet speziell über schlesische Vorgeschichte und über die Frage der germanischen Heiligtümer in Schlesien. Ausgezeichneter Denkmalspfleger, fachlich einwandfrei.
- Bl. 343  
 Name **Ginhart, Karl**  
 Geburtstag 21.11.88  
 Geburtsort St. Veit a. d. Glan  
 Wohnung Wien IV, Mommsengasse 5/7  
 Stellung Dienstschrift: Wien I, Minoritenplatz 5  
 a. o. Prof. f. Kunstgeschichte a. d. Univ. Wien und der T.H. Wien. Leiter d. kunsthist. Inst. d. Zentralstelle f. Denkmalschutz im B.- Min. f. Unterricht.  
 Werdegang  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung G. hat sich ebenso wie sein Lehrer Strzygowsky auch mit alt-nordischer Kunst beschäftigt und hierfür Vorlesungen gehalten. Er wird politisch als einwandfrei bezeichnet.
- Bl. 342  
 PA 12 436/38  
 Name **Goeßler, Peter**  
 Geburtstag 17.5.1872  
 Geburtsort Geißlingen  
 Wohnung Tübingen, Waldhäuserstr.34  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Tübingen. Seit 4 Jahren emeritiert.  
 Werdegang früher Direktor der württembergischen Kunstsammlung (bis 1934)  
 Bekenntnis ev., verh., 5 Kinder  
 Schrifttum G. hat viele Schriften über die schwäbische Vorgeschichte veröffentlicht.  
 Gesamtbeurteilung Ausgehend von der Münzkunde beschäftigte er sich schon lange Zeit mit Vorgeschichte, er wurde deshalb von der philosophischen Fakultät in Tübingen im Nebenamt als Honorarprofessor für Vorgeschichte berufen. Die fachlichen Leistungen von Goeßler in beiden Ämtern werden als vorzüglich bezeichnet. Vor der Machtübernahme war G. der typische württembergische Demokrat, der dem Nationalsozialismus mit Zurückhaltung,

Spott und Ironie gegenübertrat. Er griff Kultusminister Mengenthaler in gemeiner Weise an, dies kostete Goeßler seine Stellung, heute ist er nur noch Leiter des Museums des Tübinger Altertumsvereins. Politisch hält er sich sehr zurück, charakterlich ist er sehr ehrgeizig.

Bl. 343

Name

**Grimm**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., Kustos a. d. Landesanstalt für Volkheitskunde in Halle.

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Alter Parteigenosse. Hält zu Reinerth, hat nach dem Weggang von Prof. Schulz die Landesleitung des Reichsbundes f. d. Provinz Sachsen übernommen, ist ein ausgesprochener Vertreter der Parteidisziplin.

Bl. 343

Name

**Grünberg**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., Assistent beim Landespfleger der Bodenaltertümer in Sachsen (Dresden).

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Schüler von Prof. Hans Hahne (Halle) und Prof. Merhart in Marburg.

Fachlich und charakterlich gut.

Bl. 344

Name

**Gummel**

Geburtstag

3.5.91

Geburtsort

Kassel

Wohnung

Osnabrück, Kaiserwall 2 b

Stellung

Dr. phil., Leiter des Städtischen Museums in Osnabrück.

Werdegang

Schüler von Eber und Kossinna. War von 1913-14 wissenschaftl. Hilfsarbeiter in der vorgeschichtl. Sammlung der Museen in Berlin und arbeitete von 1919-29 am Landesmuseum in Hannover.

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Alter Parteigenosse. Ausgezeichneter Wissenschaftler. Gegner Reinerths.

Bl. 346

Name

**Haarnagel**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., Assistent am Landesmuseum in Hannover.

Werdegang  
Gesamtbeurteilung

Hat bei Prof. Schwantes in Kiel im Nebenfach promoviert.  
Ist hauptsächlich Geologe und Spezialist für Wurten-Forschung.  
Gegner von Reinerth.

Bl. 345

Name

**Han̄ar,<sup>1</sup> Franz**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Wien

Stellung

Priv. Doz.- an der Universität Wien

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

H. ist von Beruf Mittelschulprofessor in Wien. Er ist Spezialist für Vor- und Urgeschichte Westeuropas, Asiens des Kaukasus und behandelt in seinen Vorlesungen ausschließlich Fragen des Kaukasus und Südrusslands. Auf diesem Gebiete wird er als tüchtig geschildert. Politische Bedenken gegen ihn sind nicht bekannt.

Bl. 346

Name

**Haseloff**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil. Mitarbeiter am Museum für vorgeschichtl. Altertümer in Kiel.

Werdegang

Sohn des Kunsthistorikers Haseloff in Kiel.

Gesamtbeurteilung

Bl. 346

Name

**Heiligendorf**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. Mitarbeiter beim Landesamt für Vorgeschichte Berlin.

Werdegang

ca. 28-30 Jahre.

Gesamtbeurteilung

Parteigenosse und ausgezeichneter Schulungsredner. Geologe, guter Denkmalspfleger, sehr mässiger Wissenschaftler, charakterlich schlecht, hinterträgt.

---

<sup>1</sup> Han̄ar < Hankar, *cj. Pape*

Bl. 346

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung**Helmich**

Dr., Vertragsangestellter des Naturhistorischen Museums in Wien.

Werdegang  
Gesamtbeurteilung

H. war früher Jesuit und ist dann aus dem Orden ausgetreten. Er hat sich früher vorwiegend mit philosophischen Fragen beschäftigt und ist gegenwärtig mit Inventarisierungsarbeiten beschäftigt. Er wird als harmloser alter Mann bezeichnet und entfaltet selbst wenig Aktivität. Er soll ganz und gar nach den Anweisungen von Beninger handeln.

Bl. 348

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung**Herrmann<sup>1</sup>**Dr., Assistent am Landesmuseum in Schneidemühl.  
Schüler von Reinerth, hat sich aber von R. abgewendet.

Bl. 347

Archiv: 300  
Reg.  
Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung**Heydenreich, Robert**

8.9.1899

Oppeln

Werdegang

PD für Vorgeschichte am archäol. Institut der Univ. Leipzig, Dr. phil.

Studierte in Heidelberg, München und Bonn. Seine besonderen Forschungsgebiete sind die klassische Archäologie und allgemeine Vorgeschichte. 1927-29 war er als Assistent bei verschiedenen Ausgrabungen in Griechenland tätig. Seit 1929 Ass. am Archäol. Institut d. Univ. Leipzig. 1931 habilitierte er sich. 1917-19 nahm er am Weltkrieg teil und wurde schwer verletzt, er besitzt das EK II.

Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung

ev., verh. 1 Kind

H. trat im April 1933 der NSDAP bei. Schon vor 1933 stets national. Lehrtätigkeit wie wissenschaftliche Arbeiten werden sehr gut beurteilt. Er wurde beauftragt, einen Plan über die unter der Schirmherrschaft des RFSS stehenden Arbeiten am Theoderich-Grab in Ravenna auszuarbeiten.

---

<sup>1</sup> Hermann > Herrmann, *cj. Pape*

Bl. 348  
 PA:13 319/38  
 Name **Hock, Georg**  
 Geburtstag 24.5.75  
 Geburtsort Grossostheim b. Aschaffenburg  
 Wohnung Würzburg, Lessingstr. 1/II  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Würzburg, Hauptkonservator  
 des Landesmuseum des Landesamtes für Denkmalspflege.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung

Bl. 348  
 Name **Hoffmann**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil., 2. Assistent beim Landespfleger der Bodenaltertümer  
 in Sachsen.  
 Werdegang Schüler von Reinerth und Richthofen.  
 Gesamtbeurteilung

Bl. 349  
 Name **Hoffmann**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil. Assistent am Landesmuseum in Münster.  
 Werdegang Ist Balte und hat bei Stieren promoviert.  
 Gesamtbeurteilung Hervorragender Wissenschaftler.

Bl. 348  
 Archiv 621  
 Name **Hofmeister, Hermann**  
 Geburtstag 17.5.78  
 Geburtsort  
 Wohnung Braunschweig  
 Stellung Prof. f. deutsche Vor- und Frühgeschichte sowie Germanenkun-  
 de a. d. T. H. Braunschweig.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung

Bl. 354  
 Name **Holste**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., Ass. b. Professor Zeiß a. d. Univ. München  
 Werdegang ca. 28 Jahre alt, Schüler von Merhart, hat sehr umfassende  
 Kenntnisse, unternahm Studienreisen durch Südosteuropa.  
 Gesamtbeurteilung

Bl. 350

Archiv: 52 192

Reg.

Name

**Holter**, Friedrich

Geburtstag

8.8.01

Geburtsort

Köthen

Wohnung

Schneidemühl, Weg am Schweizerhaus 3

Stellung

Leiter des Grenzmarkmuseums in Schneidemühl, nebenamtl.  
Dozent für Vorgeschichte a. d. HfL.

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Mitglied der NSDAP seit 01.05.33 (2 516 555). Innerhalb der Partei hält er häufig Schulungsvorträge. Charakterlich äusserst anständig, ehrlich und gerade. Ausgezeichneter Praktiker. Ausgrabungen in Bergenhorst bei Schneidemühl (germanische Säulenhalle): grosse Verdienste.

Bl. 351

Name

**Hucke**, Karl

Geburtstag

1900

Geburtsort

Templin/Uckermark

Wohnung

Stellung

Dr., 2. Kustos am Landesamt für Vorgeschichte in Breslau (Seit 1.11.38)

Werdegang

Studierte in Berlin und vor allem in Kiel Vorgeschichte und Geschichte und arbeitete unter der Anleitung von Prof. Schwantes und Dr. Jankuhn.

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Ziemlich alter Parteigenosse. Schüler von Schwantes, sehr guter Denkmalspfleger. Er war bereits 1930 in der SA und Parteigenosse. Seine Doktorarbeit über „Thonware und Siedlung der Slawen in Wagrien“ ist eine gründliche Untersuchung. Nach seiner Promotion arbeitete Hucke von 1935-1938 am westfälischen Landesmuseum in Münster. Er gilt als ein aufrechter Charakter und als politisch zuverlässig. Wegen Abwehr einer rein persönlichen Beleidigung gegen den damaligen Landesleiter des Reichsbundes für Schleswig-Holstein wurde Hucke von Reinerth aus dem Reichsbund für deutsche Vorgeschichte ausgeschlossen.



Bl. 352

PA: 441/38

Reg.

Name

**Hülle, Werner**

Geburtstag

7.11.03

Geburtsort

Reutlingen

Wohnung

Berlin-Zehlendorf, Sven-Hedin-Str. 78

Stellung

Assistent am vorgeschichtlichen Seminar der Universität Berlin.  
Zugleich Dozent an der H. f. Politik in Berlin.

Werdegang

Hat bei Wahle in Heidelberg promoviert und hat dann später bei  
Schulze (Halle) gearbeitet.

Bekenntnis

verh. 2 Kinder

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Schüler und enger Mitarbeiter Reinerths. Seine Vorlesungen werden von Studenten sehr geschätzt. Mitglied der NSDAP seit 01.05.33 (1881035) ferner der NSV, RLB, auch der deutschen Glaubensbewegung. Gilt als politisch und weltanschaulich zuverlässig. Scharfen Einspruch gegen die wissenschaftlichen Arbeiten Hülles erhob Walter Veeck (Stuttgart) und Prof. Übersberger und Prof. Vasmer, wie auch Prof. Weber wiesen verschiedene historischer Fehler bei Hülles Habilitationsarbeit über Slawen nach.

Bl. 353

Name

**Hufnagel, Friedrich**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Assistent am Landesmuseum in Beuthen

Werdegang

ca. 28 Jahre, Schüler von Reinerth. Führte in den Jahren 1932/33 die Korrespondenz der von Reinerth geführten Fachgruppe für Vorgeschichte im Kampfbund für deutsche Kultur, ferner hat er sich monatelang an dem von Reinerth durchgeführten Ausgrabungen im Kanton Wallis (Schweiz) beteiligt und die dortigen Funde für einen Katalog bearbeitet. 1936 promovierte er mit einer Arbeit über die germanischen Schiffe der Frühgeschichte.

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Ging unter Schwierigkeiten von Reinerth weg, wollte zu Veeck in Stuttgart, weil er Schwabe ist. Die Dienststelle Reinerth hat ihm das verboten, dann ging Hufnagel nach Dresden. Gilt als charakterlich wie politisch gut. Seine Verhandlungen mit Dr. Veeck in Stuttgart hat ihm Reinerth sehr übel genommen.

Bl. 354

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Hussong**

Dr., Assistent am Landesmuseum in Trier.

Archäologe und Fachmann für das Fach Mittelalter (speziell Zeit der Merowinger)

Bl. 355

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung

**Iller, August**

Fulda

Mitglied der Gauarbeitsgemeinschaft für Vorgeschichte.

Iller gilt als einer der rühmlichsten Vorkämpfer nationalsozialistischer Vorgeschichtsauffassung. Eine wissenschaftliche Ausbildung besitzt er nicht, hat sich aber aus eigenem Antrieb ein umfangreiches Wissen in Vorgeschichte erworben. Seine Arbeiten führt er mit grösstem Eifer durch. Er ist jedoch nicht in der Lage, auf die Dauer selbstständig eine ausbaufähige Vorgeschichtsarbeit zu leisten, da er sich z. Zt. Im Stadium der Festlegung auf bestimmte Ergebnisse befindet, die ihm jeden Weitblick genommen hat. Nach seinen Ortungsforschungen in Fulda glaubt er festgestellt zu haben, dass die vorgeschichtliche germanische Siedlung in Fulda nach dem Prinzip und den Linien der Hagal-Rune aufgebaut gewesen ist. Er versucht nunmehr, diese Feststellung auf alle Orte des Reichs anzuwenden, die in irgendeiner Weise mit der germanischen Vorgeschichte zusammenhängen. Dieses Verfahren hat aber dazu geführt, dass er sich in dieser These verfahren hat und ausserdem durch seine im wesentlichen theoretischen Erwägungen Irrtümern unterliegt, aus denen er nicht mehr herausfindet. Vor längerer Zeit hatte er mit erheblichen Bemühungen ein vorgeschichtliches Bildwerk in der Gegend von Fulda den Händen der katholischen Kirche entwunden, um es dem Reichsführer der SS für die Wewelsburg zur Verfügung zu stellen.

Bl. 355

PA: 5094/38

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Jacob, Hermann**

Berlin

Ass. am Institut für Bodenkunde, Berlin.

Bl. 356	
PA 5185	
Name	<b>Jacob-Friesen</b> , Karl Hermann (Eigentlich Karl Jakob Friesen)
Geburtstag	06.01.86
Geburtsort	Leipzig
Wohnung	Hannover, Schiffgraben 4
Stellung	Prof. f. Vorgeschichte und Leiter des vorgeschichtlichen Seminars der Universität Göttingen; Dir. d. Landesmuseum Hannover.
Werdegang	Trat 1913 in das Landesmuseum Hannover ein, später Direktor des Museums und gleichzeitig Vorsteher der ur- und vorgeschichtlichen Abteilung, seit 23.03.35 ausserdem Ratsherr der Stadt Hannover. 1923 begann er mit Schulungslehrgängen für die Urgeschichte Nordwestdeutschlands.
Bekenntnis	ev., verh.
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Freimaurer! 1932 Gründung der Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichte Nordwestdeutschlands (Zeitschrift „Die Kunde“). Auf der Bremer Tagung erfolgte die unfreiwillige Eingliederung der Arbeitsgemeinschaft in den Reichsbund für deutsche Vorgeschichte. Fachwissenschaftlich ausgezeichnet, hervorragender Lehrer. Geschäftsführer der Provinzialstelle für Urgeschichte. Starke Vortragstätigkeit bei heimatkundlichen Tagungen. Politisch: Er war Stahlhelmer und Rotarier. Pg. seit 01.05.33 und politischer Leiter. Nach einer persönlichen Aussprache hat der RF SS seine zunächst kritische Einstellung gegenüber Jacob-Friesen im günstigen Sinne geändert. Gegner der katholischen Auffassungen und der katholischen Wissenschaft, scharfer Kritiker Wirths und Teudts. Kritische Einstellung zu den Methoden Kossinnas, hat auch kritische Einwände gegen die Rassenkunde Günthers gemacht, dagegen die Kulturkreislehre von Frobenius wegen ihrer anregenden Kraft auf die Völkerkunde hervorgehoben. Er besitzt keinen ausgesprochenen politischen Sinn. J.-F. hat die Vorgeschichtsarbeit im gesamten niedersächsischen Kreis aufgebaut. Niedersachsen ist neben Schlesien das best betreute Gebiet. Organisatorisch ist er hervorragend. Neuerdings wurden ihm aktive katholische Bindungen vorgeworfen, die sich als üble Verleumdung herausstellten.

Bl. 357	
PA 12382/38	
Name	<b>Jahn, Martin</b>
Geburtstag	20.09.88
Geburtsort	Berlin
Wohnung	Breslau 16, Frau-Helle-Weg 50
Stellung	Prof. f. Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. Breslau.
Werdegang	Seit 1912 in Breslau tätig. Zunächst Assistent am Schlesischen Museum für Kunstgeschichte und Altertum. 1930-34 Direktor des Landesamtes für vorgesch. Denkmalspflege d. Inst. f. Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. Breslau.
Bekenntnis	ev.
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Jahn gilt als Schüler Kossinnas. Er ist einer der schärfsten Vorkämpfer der antirömischen Richtung. Scharfer Gegner Reinerths, dem er bereits vor zwei Jahren in einem Schreiben mitteilte, dass er jede Zusammenarbeit ablehne.
Bl. 359	Archiv: 3400 Reg.
Name	<b>Janssen, Hans Lütjen</b> <sup>1</sup>
Geburtstag	21.9.09
Geburtsort	Hamburg
Wohnung	
Stellung	Oberassistent des Vor- und Frühgeschichtl. Seminars an der Universität Königsberg.
Werdegang	1928 Reifeprüfung, im WS 28/29 begann er in Hamburg das Studium der Philosophie, Erziehungswissenschaft und Volkskunde, studierte seit SS 1929 an den Universitäten Hamburg, Berlin und Breslau die Fächer Vorgeschichte, Volkskunde, Völkerkunde, Geologie und klassische Archäologie. Während seines Studiums war er auch Werkstudent in Nordamerika, im Sommer 1931 Studienreise durch polnische, tschechische und holländische Museen. WS 31/32 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in der vorgeschichtlichen Abteilung des Museums für Völkerkunde Hamburg. 1933/34 Dozent f. Vor- und Frühgeschichte an der Nationalpolitischen Abendschule Altona. 1934 promovierte er, seit 1934 wissenschaftl. Assistent am Seminar für Vor- und Frühgeschichte in Königsberg.
Bekenntnis	
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	1932 Mitglied des Kampfbundes für deutsche Kultur, seit 1933 SA, seit 1936 Angehöriger der HJ im Range eines Oberscharführers, ferner Mitglied des RLB, der NS-Studentenkampfhilfe, des NS-Dozentenbundes. Referent für vorgeschichtl. Schrifttum in der RJF, Mitarbeiter für Vorgeschichte in der Abteilung Schulung der SA-Gruppe Ostland, Beauftragter für Vorgeschichte und Frühgeschichte in der Gauleitung Ostpreussen der NSDAP und Schulungsleiter für Vorgeschichte an der Reichsschule Meulen des NSLB.

<sup>1</sup> Janssen, Hans Lütjen < Janßsen, Hans Luitjen, *cj. Simon.*

Bl. 355

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Bekenntnis  
Gesamtbeurteilung

**Jenny**, von

Kustos am Staatl. Museum für Vor- und Frühgeschichte.  
Schüler von Menghin.  
kath., aber nicht enger gebunden.  
Wiener, ca. 40 Jahre alt. Wissenschaftlicher Durchschnitt, Spezialist für Völkerwanderungszeit und allgemeine Vorgeschichte, habilitiert sich jetzt.

Bl. 360

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Jordan**

Leiter der Abteilung für Vorgeschichte auf der SS-Führerschule Wewelsburg. Leiter der Fachstelle Vorgeschichte im Westfälischen Heimatbund.

Bl. 360

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
  
Gesamtbeurteilung

**Jorns**

Dr. phil., Leiter des Städt. Museums in Leipzig.  
Schüler von Prof. Merhart in Marburg, hat in Kassel mit der Gauleitung zusammen gearbeitet und hatte Auseinandersetzungen mit Dr. Richter in Gießen.  
Fachlich gut.

Bl. 360

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Keller**

Dr., Landesdenkmalspfleger, arbeitet am Landesmuseum Saarbrücken.  
ca. 33 Jahre alt, Schüler von R. R. Schmidt und Unverzagt.  
Guter Praktiker, weniger Wissenschaftler. Charakterlich gut. Parteigenosse. Sehr gegen Reinerth.

Bl. 360

Name **Kendar**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Student aus Graz.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung SS-Unterscharführer. K. ist den Vermessungen zur Ausgrabung der Kaiserpfalz Arnulfs bei Klagenfurt beauftragt.

Bl. 361

Name **Kersten**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., Mitarbeiter am Landesmuseum Bonn  
 Werdegang ca. 30 Jahre, Schüler von Merhart, Geschäftsführer der Zweigstelle Bonn des Landesamtes für Bodendenkmalspflege.  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich ausgezeichnete Spezialist auf dem Gebiete der Auseinandersetzungen der Germanen und Kelten. Alter Parteigenosse (seit 1930) war früher Gausachbearbeiter für Vorgeschichte in Sachsen, sehr tätiger Propagandist.

Bl. 362

Name **Kersten, Karl**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil., Leiter der Provinzialstelle für vorgeschichtl. Landesaufnahme und Bodendenkmalspflege in der Provinz Schleswig-Holstein zu Kiel.  
 Werdegang Schüler von Prof. Schwantes in Kiel  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Parteigenosse. Als Wissenschaftler wie als Praktiker ausgezeichnet. Leitet seit dem Weggang Dr. Todes die vorgeschichtl. Landesaufnahme in der Provinz Schleswig-Holstein, die bereits große wissenschaftliche Erfolge aufzuweisen hat. In Kiel hatte er heftige Auseinandersetzungen mit Dr. Tode und Dr. Paulsen.

Bl. 364

Name **Kimmig**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., Assistent am Landesmuseum Trier.  
 Werdegang Schüler von Kraft (Freiburg).  
 Bekenntnis vermutl. kein Katholik  
 Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich ordentlich. SA-Mann.

Bl. 363

PA: 26 239/38

Reg.

Name **Kleemann, Otto**  
 Geburtstag 10.2.1911  
 Geburtsort Strassburg  
 Wohnung Königsberg, Hagenstr. 64

Stellung  
 Werdegang Kleemann war früher in Dresden tätig, wurde 1935 als Assistent an das Prussia-Museum in Königsberg berufen. Nach dem Ausscheiden des Assistenten von Dr. Nowothnig<sup>1</sup> war Kleemann stellvertretender Vertrauensmann für die Bodenaltertümer Ostpreussens.

Bekenntnis gottgl. verh., 1 Kind.

Schrifttum

Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich nicht sehr bedeutend, sehr sorgfältig, fast pedantisch, es fehlt ihm der Überblick über sein Wissenschaftsgebiet. Geriet in schroffen Gegensatz zu dem Museumsdirektor Gaerte, da ihm dessen Tätigkeit als zu wenig sorgfältig und systematisch erschien. Pg., seit 1933 in der SA, schied 1934 mit Genehmigung der SA-Standarte 100 (Dresden) wieder aus, da Ausgrabungsarbeiten ihn am Dienst hinderten. Weltanschaulich einwandfrei. Bemüht sich um Aufnahme in die SS.

Bl. 364

Name **Klinghardt, Franz**  
 Geburtstag 24.11.82  
 Geburtsort  
 Wohnung Berlin-Spandau, Stresow-Platz 14-15  
 Stellung Prof. f. Prähistorie a. d. Universität Greifswald  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung

<sup>1</sup> Nowothnig < Nowothning, *cj. Simon.*

Bl. 364

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Klumbach**

Dr. Assistent am Röm.-German. Zentralmuseum in Mainz.  
ca. 32 Jahre, Archäologe und Römer-Forscher.

Bl. 364

Reg.  
Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Bekenntnis  
Gesamtbeurteilung

**Koch, Albert**

29.10.01

Darmstadt

Darmstadt

Dr., wissenschaftl. Hilfsarbeiter am Landesmuseum Darmstadt.

ggl., verh., 1 Kind

Parteigenosse seit 20.04.33 und will schon vorher bei seinem Aufenthalt in Österreich Verbindungen zur NSDAP gehabt haben. Eine grössere Arbeit veröffentlichte er 1936 über „Vor- und Frühgeschichte Starkenburgs“. Mit Prof. Behn in Mainz geriet er in schwere Streitigkeiten, da Behn Koch als fachlich ungenügend ablehnte.

Bl. 366

PA 13 307/38

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung

**Koepp, Friedrich**

3.2.60

Biebrich a. Rh.

Göttingen, Schildweg 17

Prof. f. römisch-germanische Altertumswissenschaft a. d. Universität Frankfurt/Main.

Werdegang

Kam als Leiter der Römisch-German. Kommission nach Frankfurt a. M., wurde Honorarprofessor an der Universität Frankfurt a. M., wissenschaftlich trat er nicht hervor, 1926 siedelte er an die Göttinger Universität über und lebt heute im Ruhestand. Er ist Korresp. Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, ordentl. Mitglied des Archäologischen Institutes des Deutschen Reiches und der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

Gesamtbeurteilung



Bl. 366

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Körner**

Dr. phil., Leiter des städt. Museums in Lüneburg  
promoviert bei Matthes.  
Alter HJ-Führer. Scharfer Gegner von Reinerth

Bl. 365

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Köthe**

Dr. Assistent am Landesmuseum in Trier  
  
Archäologe. Mitarbeiter von Loeschke im Altbachtal

Bl. 365

PA: 13275/38

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Kraft, Georg**

11.3.94

Freiburg i. Br., Hebelstr.36  
Prof. f. Urgeschichte a. d. Univ. Freiburg i. Br. Dir. d. Städt.  
Museum für Urgeschichte an der Univ. Landesdenkmalspfleger  
für Südwestbaden.  
Schüler von R.R. Schmidt.  
Anständig. Wissenschaftlich gut, besondere Beziehung zum  
Elsass und zur Schweiz. Mitarbeiter der SS.

Bl. 367

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Krenn**

Dr. Ass. Am naturhistorischen Museum in Wien.

K. ist Kriegsbeschädigter und hat bei Prof. Menghin Vorge-  
schichte studiert, da ihm dieses Studium von der für ihn zustän-  
digen Versorgungsstelle vorgeschrieben wurde. Er wird als flei-  
ßig aber unbegabt bezeichnet. Im Herbst 1938 hat er im Auftrag  
von Dr. Beninger Ausgrabungen eines grossen germanischen  
Gräberfeldes in Steinbrunn bei Stockerau (Niederdonau) ge-  
macht und hierbei etwa 38 Gräber freigelegt.

Bl. 367

Name

**Kropf**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., am Landesmuseum in Hannover.

Werdegang

Schüler von Reinerth.

Gesamtbeurteilung

Enger Mitarbeiter von Schroller.

Bl. 367

PA: 15 972

Name

**Krüger, Erich**

Geburtstag

15.6.1869

Geburtsort

Dedeleben

Wohnung

Trier, Bergstr. 51

Stellung

Prof., Dir. d. Provinzialmuseums in Trier und Vertrauensmann für kulturgeschichtl. Bodenaltertümer des zweiten Reg. Bez. Trier.

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Krüger war Demokrat, hat *aber* in der französischen Besatzungszeit und besonders während des passiven Widerstandes 1923 eine eindeutige deutsche Haltung bewiesen. Krüger ist innerlich noch liberalistisch eingestellt, Typ eines Akademikers aus der wilhelminischen Zeit. Nicht direkte KA-Bindungen. Absoluter Anhänger der römischen Forschung.

Bl. 367

PA: 15 972

Name

**Kuchenbuch**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., Leiter des Grenzlandinstitutes der Berliner Universität in Schneidemühl.

Werdegang

Schüler von Hahne (Halle).

Gesamtbeurteilung

Bl. 365

**Name** **Kunkel, Otto**  
**Geburtstag** 14.7.95  
**Geburtsort** Grünberg, Hessen  
**Wohnung** Stettin, Landesmuseum  
**Stellung** Dir. d. Landesmus. Stettin, Dr. phil., Staatl. Vertrauensmann f. d. kulturgeschichtl. Bodenalertümer Pommerns.  
**Werdegang** Studienassessor, Kustos am Oberhess. Mus. in Gießen, Kustos Stettin 1924, Direktor 1927  
**Bekenntnis**  
**Schrifttum**  
**Gesamtbeurteilung** Wissenschaftlich ausserordentlich angesehen. Hat die bekannten Wollin-Vineta-Grabungen unternommen. Viele Beziehungen zum Norden. Ausgezeichneter Praktiker, nicht Theoretiker. Sehr vielseitig, arbeitet die Beziehungen der Vorgeschichte zur Volkskunde und Kunstgeschichte heraus. Pg., aber nicht hervorgetreten. Im Gau ausserordentlich angesehen. Arbeitet mit Crösinssee zusammen. Charakterlich ausgezeichnet, ist mit dem Amt Reinerth verfallen, Reinerth hat Kunkel mehrfach hintergangen.

Bl. 368

**Name** **Kutsch, Ferdinand**  
**Geburtstag** 01.01.89  
**Geburtsort** Burg-Gmünden, Oberhessen  
**Wohnung** Wiesbaden-Biebrich, Gottfried-Kinkelstr. 19  
**Stellung** Dir. d. Städt. Museums und Landesamtes der Provinz Wiesbaden.  
**Werdegang** Ursprünglich Historiker, der später zur Vorgeschichte gekommen ist.  
**Gesamtbeurteilung** Wissenschaftlich nicht bedeutsam, aber grundständig. Von Reinerth beschossen, für die Schulung eingespannt.

Bl. 368

PA 1984

**Name** **Kutzleb, Hjalmar**  
**Geburtstag**  
**Geburtsort**  
**Wohnung**  
**Stellung** Prof. d. Geschichte einschl. Vorgeschichte und Methodik des Geschichtsunterrichts a. d. H. f. L. Weilburg/Lahn.<sup>1</sup>  
**Gesamtbeurteilung**

---

<sup>1</sup> Weilburg/Lahn < Weilburt/Lahn, *cj. Simon.*

Bl. 369

Name **Langenheim, K.**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Bekenntnis

Schrifttum

Stellung Dr. phil. Direktor des Staatl. Museums für Naturkunde und Vorgeschichte und Staatl. Denkmalspfleger für vorgeschichtliche Bodenaltertümer in Danzig.

Werdegang

Gesamtbeurteilung Schüler von Schwantes, wissenschaftlich ausgezeichnet, charakterlich hervorragend. Parteigenosse seit 1929, schärfster Gegner von Reinerth, wird heute von Reinerth als weltanschaulich unzuverlässig bezeichnet.

Bl. 368

Name **Lincke**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung Dr. phil., Leiter des Städt. Museums in Wesermünde.

Werdegang Schüler von Ebert und Unverzagt.

Gesamtbeurteilung Parteigenosse. Fachlich gut, Spezialist für Völkerwanderungszeit. Hat für den Reichsführer-SS gearbeitet.

Bl. 372

Name **Loeschcke<sup>1</sup>**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung Prof., Abt.-Dir. am Landesmuseum in Trier.

Werdegang ca. 50 Jahre alt

Bekenntnis kath.

Schrifttum

Gesamtbeurteilung Bearbeiter und Ausgraber des Altbachtales bei Trier. Sehr wichtig für die Religionsgeschichte. L. ist wissenschaftlich bedeutend, persönlich aber ungemein schwierig, ständiger Kampf mit seinen Publikationen, sehr unzuverlässiger Arbeiter, aber unersetzlich. Wird von Apfelstaedt<sup>2</sup> nicht gut beurteilt, hat sich an Reinerth angeschlossen, ist jetzt vom gesamten Museumsdienst entbunden.

<sup>1</sup> s. das folgende Dossier. Der SD ist wohl wegen der Fehlschreibung davon, ausgegangen, dass es sich um 2 Personen handelt.

<sup>2</sup> Apfelstaedt < Apfelstaedt, cj. Simon.

Bl. 371	
PA: 15 967	
Name	<b>Loeschcke,<sup>1</sup> Siegfried</b>
Geburtstag	26.5.1883
Geburtsort	Dorpat
Wohnung	Trier, Weinbergstr. 23
Stellung	Archäologe am Landesmuseum in Trier, Prof.
Werdegang	
Bekenntnis	ev., verh.
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	<i>Loeschcke</i> hatte als Protestant von Anfang im Museum in Trier einen schweren Stand gegenüber seinem Kollegen Steiner, der strenggläubiger Katholik und Schützling der gesamten klerikalen Kreise <sup>2</sup> ist. <i>Loeschcke</i> stiess bei seinen Ausgrabungen im Altbachtal auf das „vorrömische“ Trier und erwies die germanischen und keltischen Grundlagen der Trierer Kultur. <i>Loeschcke</i> tritt für die germanische Herkunft der Trierer ein. Er hängt sein ganzes Leben an seine Grabungen, verfügt über eine ungeheure Fülle des Wissens.
Bl. 368	
Name	<b>Marschallek</b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Dr. wissenschaftl. Hilfsarbeiter am Staatl. Museum für vor- und Frühgeschichte.
Werdegang	ca. 38 Jahre alt, Schüler von RR Schmidt, Tübingen.
Gesamtbeurteilung	Nicht ganz erfreulich, liegt aber auch nichts wesentliches gegen ihn vor. Hat früher die Denkmalspflege in der Mark bearbeitet.
Bl. 377	
Name	<b>von Massow</b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Prof., Dir. d. Landesmuseums in Trier.
Werdegang	ca. 45 Jahre alt.
Gesamtbeurteilung	Archäologe, hat sich sehr für die Herausarbeitung des germanischen Elements in der Römerkultur der Rheinprovinz bemüht. Parteigenosse. Charakterlich ausgezeichnet.

---

<sup>1</sup> Lösckke > Loeschcke, *cj. Pape*

<sup>2</sup> Kreise < Kreist, *cj. Simon*

Bl. 373  
 PA: 10 902  
 Name **Matthes, Walter**  
 Geburtstag 3.9.01  
 Geburtsort Halberstadt  
 Wohnung Hamburg, Klosterbergstr. 24  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte u. germanische Frühgeschichte an der Universität Hamburg.

Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Vertreter der Kossinna-Richtung und bedeutender Westgermanenforscher, ist Landesleiter und engster Mitarbeiter von Reinerth. War vor 1920 Mitglied der Freideutschen Jugendbewegung. Wissenschaftlich gilt er als gut.

Bl. 374  
 PA: 17 206  
 Name **Menghin, Oswald**  
 Geburtstag 19.4.88  
 Geburtsort Meran  
 Wohnung Wien XVIII, Eckpergasse 14  
 Stellung Prof. f. Urgeschichte d. Menschen a. d. Univ. Wien

Werdegang  
 Bekenntnis kath.  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung War Mitglied des CV und der Leo-Gesellschaft. 1914 Anhänger des Kaiserhauses, mit Erzieher der Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand. 1918 suchte er Anschluss an die Sozialdemokratie. Nachfolger Bayers vom Naturhistorischen Staatsmuseum in Wien. 1934 Austauschprofessor in Ägypten. Pembaur schätzt ihn in einem Briefe an Schuschnigg vom 4.8.37 sehr. Am 14.7.1936 wurde er in den Führerrat der „Vaterländischen Front“ berufen. Grosser Kenner der Eiszeit und der grösste Methodiker auf diesem Gebiet, bezeichnend dafür ist seine „Weltgeschichte der Steinzeit“, er gibt viele neue Ausblicke und genießt einen internationalen Ruf.

Bl. 375  
 Archiv: 895  
 Name **Merhart von Bernegg, Gero**  
 Geburtstag 17.10.86  
 Geburtsort Bregenz  
 Wohnung Marburg, Sybelstr. 6  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Marburg a. L. zugleich Beauftragter für Vorgeschichte der Provinz Hessen-Nassau.

Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum

Gesamtbeurteilung      Gegner Reinerths. Bei der Gründung des Landesamts für Vorgeschichte wollte er seine Mitarbeiter Dr. Uenze<sup>1</sup> und Urbanek in die Gauarbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde und Vorgeschichte einbauen. Merhart will demnächst in einem grösseren wissenschaftlichen Werk die germanischen Kultureinflüsse in Vorderasien darstellen. Hat früher die Verbindungen von der Rassenkunde zur Vorgeschichte abgelehnt, ist weltanschaulich nicht klar, da er seine Kinder von Jesuiten erziehen lässt. Gilt als fähiger Lehrer und guter Kenner der Vorgeschichte Südosteuropas.

Bl. 377

Name

**Michaelsen**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., Leiter des Landesmuseums in Oldenburg.

Werdegang

War Studienrat.

Gesamtbeurteilung

Ist Landesleiter bei Reinerth. Tritt aber nicht hervor.

Bl. 376

Name

**Mühlhofer, Franz**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Oberst a. D., Mitarbeiter der anthropol., prähist. und zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

M. ist schon seit der Vorkriegszeit auf dem Gebiete der Höhlenforschung tätig. Er hat verschiedene aufsehenerregende Arbeiten veröffentlicht, die in der wissenschaftlichen Welt lebhaft Diskussionen hervorgerufen haben. Er hat an Hand von umfangreichem Material nachzuweisen versucht, dass die von den französischen Urgeschichtlern und von Menghin angenommene Knochenkultur keine selbständige Grundkultur ist, da ihre Artefakte in den Formeln sich nicht wesentlich von den unbearbeiteten Kleintierknochen unterscheiden. Ausserdem konnte er das Vorkommen von Kultur-Weizen und damit den Ackerbau während der Altsteinzeit aus Höhlenfunden nachweisen. Seine Feststellungen sind von großer Tragweite; er steht in Korrespondenz mit zahlreichen Persönlichkeiten des In- und Auslandes, u. a. mit dem Jesuiten Prof. Obermaier (früher Madrid, jetzt Freiburg i. d. Schweiz), ferner mit Dr. Stokar,<sup>2</sup> Prof. Wüst vom Ahnenerbe und zum Reichsführer SS persönlich. M. stand lange in ziemlich starkem Gegensatz zu Menghin, zu dem Paläontologen Prof. - Abel und Prof. Weninger. In politischer Hinsicht ist über M. lediglich bekannt, dass er früher beim österreichischen Kriegsar-

---

<sup>1</sup> Uenze < Uence, *cj. Simon.*

<sup>2</sup> Stokar < Stockar, *cj. Simon.*

chiv in Wien tätig war und nach Hainburg versetzt wurde, weil er Beziehungen zu einem Zahnarzt in Wiener Neustadt unterhielt, der mit einer sozialdemokratischen Stadträtin verheiratet war. Dieser Zahnarzt war nebenamtlich Kustos des örtlichen Museums und hat Ausgrabungen gemeinsam mit M. veranstaltet. M. ist – soweit bekannt – der einzige Prähistoriker in Österreich, der sich nicht zur Aufnahme in den Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte gemeldet hat. Dies soll jedoch auf Anraten von Wüst unterlassen worden sein.

Bl.378

Name

**Neugebauer**

Geburtstag

Geburtsort

Stellung

a. d. H.f.L. Elbing, Dir. d. *Städtischen* Museums

Werdegang

wird über kurz oder lang Denkmalspfleger werden.

Bekenntnis

Schrifttum:

Gesamtbeurteilung

Ausgezeichneter Fachmann und Ausgräber. Parteigenosse. Politisch in Ordnung, charakterlich ausgezeichnet. Gegner von Reinerth.

Bl.380

PA: 5604/37

Name

**Neumann, Gotthard**

Geburtstag

8.6.02

Geburtsort

Schwabsdorf, Krs. Weimar

Wohnung

Jena, Riemannstr. 4

Stellung

Prof. f. Vorgeschichte an der Univ. Jena (seit 1934)

Werdegang

Studierte 1921-26 Vorgeschichte, Archäologie, Geologie und Religionsgeschichte in Jena, München und Marburg. 1927-30 wissenschaftl. Hilfsarbeiter am Staatl. Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte in Dresden, Ass. am Mineralog.-Geolog. Institut der T.H. in Dresden, 1930 Vorstand des Germanischen Museums der Universität Jena.

Bekenntnis

evang.

Gesamtbeurteilung

1932-34 staatlicher Vertrauensmann für die vor- und frühgeschichtlichen Bodenaltertümer Thüringens; 1. Kurator des Städtischen Museums für Vorgeschichte in Weimar seit 1935. Landesleiter Thüringens des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte. Politisch wie charakterlich einwandfrei.

Bl. 379

Name

**Nickel**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Mitarbeiter im Amt für Vorgeschichte der NSDAP, Dr.,

Werdegang

Schüler von Reinerth, Volksschullehrer

Gesamtbeurteilung

Wird als anständiger Mann geschildert.



Bl. 379

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Niquet**

Assistent bei Prof. Reinerth in Berlin  
Schüler von Schulz (Halle)  
will jetzt von Reinerth weg.

Bl. 379

Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung

**Nowothnig**

1. Kustos am Landesamt für Vorgeschichte in Breslau.  
Möglicherweise alter Schüler von Hahne (Halle). Etwas umstritten, in Halle und Marienburg nicht beliebt.

Bl. 379

PA 4873/37  
Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Bekenntnis  
Gesamtbeurteilung

**Obermaier, Hugo** (gen. „Don Hugo“)

29.1.77  
Regensburg  
früher Bonn, Hotel Voigt, Bahnhofstr.1, reiste am 15.06.37 mit Prof. Trimborn nach Koblenz  
Prof. f. Vorgeschichte  
Jesuitenpater

Bl.380

Archiv: 42806  
Name  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung  
Gesamtbeurteilung

**Oelmann, Franz**

30.5.83  
Bonn, Meckenheimer-Alee 78  
Dir. d. Rhein. Landesmuseums n Bonn und zugleich Hon. Prof. f. Archäologie a. d. Univ. Bonn, Staatl. Vertrauensmann für die Bodenaltertümer in den Regierungsbezirken Aachen, Düsseldorf, Koblenz (ausser Kreis Birkenfeld) sowie Köln (mit Ausnahme des Stadtgebietes)  
Gegner Reinerths. Typische Gelehrtenerscheinung alten Stils, sehr zurückhaltend, gehörte keiner Partei an. Bedeutender provinzial-römischer Wissenschaftler. Ordentlicher Mann.

Bl.380

Name **Paret, Oscar**  
 Geburtstag 14.6.89  
 Geburtsort Dachtel, OA. Calw  
 Wohnung Ludwigsburg, Moserstr. 22  
 Stellung Dr., Kustos am Landesamt für Denkmalspflege und Altertümersammlung in Stuttgart.

Werdegang  
 Bekenntnis Viele Kinder  
 Gesamtbeurteilung Vorgeschichtler und Römer-Forscher, sehr guter Denkmalspfleger. Soll der Bekenntnisfront zuneigen. Früherer Gegner des Nationalsozialismus.

Bl. Bl.380

Name **Paul, Gustav**  
 Geburtstag 23.1.90  
 Geburtsort Worms  
 Wohnung Darmstadt, Heinrich-Fuhrstr. 9  
 Stellung Dozent für deutsche Geschichte und Vorgeschichte a. d. H.f.L. Darmstadt.

Werdegang  
 Gesamtbeurteilung

Bl. 380

PA: 10 833

Name **Petzsch, Wilhelm**  
 Geburtstag 29.12.1892  
 Geburtsort Shivelbein i. Pom.  
 Wohnung Greifswald, Hindenburgstr. 52  
 Stellung Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Greifswald, Stud. R.

Werdegang  
 Bekenntnis ev. verh.  
 Gesamtbeurteilung verstorben!

Bl. 381

PA 6269/37

Reg.

Name **Paulsen, Peter**  
 Geburtstag 8.10.02  
 Geburtsort Klixbüll Krs. Südtondern  
 Wohnung Berlin-Zehlendorf, Johannesstr. 6  
 Stellung Dozent für Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. Berlin  
 Werdegang Ist seit langer Zeit im Grenzkampf an der schleswig-holst.-dänischen Grenze tätig, war dann als Dozent für Vorgeschichte a. d. Univ. Kiel tätig, geriet dort aber in Streitigkeiten mit Prof. Schwantes und seinem Assistenten Dr. Jankuhn und Dr. Kersten. 1937 wurde er in das RuS. Hauptamt als SS-U'stuf. übernommen.

Bekenntnis evang., 2 Kinder

Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Paulsen hat eine größere Arbeit über den Goldfund von Hiddensee veröffentlicht und widmet sich speziell dem Wikingerproblem. Als Landesleiter des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte für Schleswig-Holstein versuchte er die Vorgeschichtsforschung in engere Beziehung zu weiteren Volkskreisen zu setzen.
Bl. 382	
Reg.	
Name	<b>Paulsen, Rudolf</b>
Geburtstag	25.3.93
Geburtsort	Znaim
Wohnung	Würzburg
Stellung	Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Würzburg und gleichzeitig Fachvertreter für Vorgeschichte an der Univ. Erlangen. Vorstand des Seminars für Ur- und Frühgeschichte a. d. Univ. Erlangen.
Werdegang	Paulsen war in den Mittelmeerländern, in Österreich und in Süddeutschland bei Grabungen tätig und wurde durch Ernennung zum korresp. Mitglied des Deutschen Archäol. Institutes in Berlin und der Akademie für Anthropologie, Ethnographie und Prähistorie in Madrid ausgezeichnet. Seit 1932 ist er an der Univ. Erlangen. Seit WS 1936/37 ist er gleichzeitig Fachvertreter für Vorgeschichte a. d. Univ. Würzburg. Seit Frühjahr 1937 ist er Leiter der Zweigstelle Würzburg des Bayrischen Landesamtes für Denkmalspflege. Schüler von Menghin, aber nicht katholisch.
Gesamtbeurteilung	Wissenschaftlich nicht bedeutend, hat Numantia in Spanien ausgegraben. Gausachbearbeiter für Vorgeschichte in der bayrischen Ostmark. Wird charakterlich verschieden beurteilt. Politisch einwandfrei, trat bereits 1932 in die Partei ein (Mitgl. Karteing verloren)
Bl. 383	
Archiv: 43 837	
Reg.	
Name	<b>Petersen, Ernst</b>
Geburtstag	2.4.05
Geburtsort	Berlin-Steglitz
Wohnung	Breslau 13, Gutenbergstr. 22 II
Stellung	Dir. d. Landesamts f. vorgeschichtl. Denkmalspflege Breslau. Dr. phil.
Werdegang	
Bekenntnis	
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Parteigenosse seit 1931, SS-Mann, politisch ausgezeichnet. Wissenschaftlich hervorragend, charakterlich sehr offen, ist bei Polen wegen seiner vorgeschichtlichen Forschung auf den Grenzgebieten sehr unbeliebt. Eine der grossen Hoffnungen für die deutsche Vorgeschichtsforschung der Zukunft.

Bl. 384

**Name** **Pfützenreiter, Franz**  
**Geburtstag** 30.1.88  
**Geburtsort** Bernterode, Krs. Worbis  
**Wohnung** Beuthen, OS (Parkstr.6)  
**Stellung** Dir. d. Landesmuseums in Beuthen  
**Werdegang** hat seine Ausbildung ganz im Sinne Kossinnas genossen.  
**Bekenntnis** kath., verh., 3 Kinder  
**Schrifttum**  
**Gesamtbeurteilung** War Volksschulrektor, hat bei Seger promoviert, ausgezeichnet-  
 ter Mann, wissenschaftlich keine Grösse, exponiert sich nicht  
 (45-50 Jahre).  
 Seit 1924 ist er in der Vorgeschichte und Denkmalspflege tätig,  
 studierte seit 1928 in Breslau deutsche Vorgeschichte und pro-  
 movierte 1931 mit einer ausgezeichneten Arbeit über die Vor-  
 und Frühgeschichte und hat sich vor allem für das Heimatmuse-  
 um in Fraustadt eingesetzt. Seit dem 1.10.34 ist er Direktor des  
 Oberschlesischen Landesmuseum in Beuthen.  
 Frontkämpfer, wurde in Russland schwer verwundet. 1918 betä-  
 tigte er sich in der Grenzschutzkompanie Fraustadt an führen-  
 der Stelle.  
 Hat sich vor 1933 nicht dem Zentrum angeschlossen, sondern  
 stand der DNVP nahe. Gilt als politisch einwandfrei.

Bl. 385

**Name** **Platzmann, J.O.**  
**Geburtstag**  
**Geburtsort**  
**Wohnung** Berlin  
**Stellung** Schriftleiter der Zeitschrift „Germanien“ im Ahnenerbe und  
 Mitarbeiter beim Ahnenerbe.  
**Werdegang**  
**Bekenntnis** gottgl.  
**Schrifttum** hat verschiedene wissenschaftliche Schriften über geschichtli-  
 che, germanische, volkskundliche und vorgeschichtliche Fragen  
 veröffentlicht.  
**Gesamtbeurteilung** Wird von seinen Mitarbeitern sehr hoch eingeschätzt. Gegen ihn  
 wurden verschiedene Angriffe gerichtet, weil er stark katholisie-  
 rende Neigungen habe.

Bl. 386

**Name** **Piesker**  
**Geburtstag**  
**Geburtsort**  
**Wohnung** Hermannsburg  
**Stellung** Dr. phil., Privatier  
**Werdegang** Schüler von Prof. Hahne (Halle), und Prof. Merhart in Marburg.  
 Promovierte in der Vorgeschichte)  
**Bekenntnis**  
**Gesamtbeurteilung** Seit 1923 in der N.S.D.A.P., hat früher dem Kreis um Kube angehört.

Bl. 386

PA: 12 428/38

**Name** **Pittioni, Richard**  
**Geburtstag** 9.4.06  
**Geburtsort** Wien  
**Wohnung** Wien IX, Wassergasse 4  
**Stellung** Priv. Doz. d. prähistorischen Archäologie a. d. Univ. Wien.  
**Gesamtbeurteilung** War bis vor einigen Jahren Assistent von Prof. Menghin, zerstritt sich jedoch mit diesem und wurde Kustos am Römischen Museum der Stadt Wien. P. gilt als fleissiger Sammler, der vor allem saubere Kleinarbeit leistet. Wegen seiner ausgesprochenen kath. Einstellung u. seiner früheren Gegnerschaft z. Nationalsozialismus wurde ihm nahegelegt, freiwillig auf die Dozentur zu verzichten, was auch inzwischen geschehen ist. P. soll demnächst als Kustos a. d. Museum in Eisenstadt versandt werden, womit sein Einfluss gänzlich bedeutungslos wird. Er ist fachlich durch einige Schriften hervorgetreten, in denen er vorgesch. Funde aus Österreich zusammenstellte.

Bl. 386

PA: 6374/38

**Name** **Platen, Karl Gustav**  
**Geburtstag**  
**Geburtsort**  
**Wohnung** Putbus  
**Stellung** Pfleger für die vorgeschichtl. Bodenaltertümer im Kreis Rügen.  
 Bereich der Herrschaft Putbus.  
**Werdegang**  
**Gesamtbeurteilung** Der Kreis Putbus selbst untersteht dem Bruder des bekannten Greifswalder Vorgeschichtlers, Dr. med. Petzsch in Bergen. Platens Verdienste um die Rugierforschung sind nach Urteilen von Kennern unbedeutend. Unter seiner Duldung war es möglich, dass zwei vor einigen Jahren von Prof. Dr. Haas entdeckte Gräber der Vorzeit zerstört und zur Steingewinnung benutzt wurden.  
 Für die Betreuung der Hünengräber insbes. im Kreise Putbus ist ein ausgezeichneter Pfleger der Bodenaltertümer notwendig.

Bl. 387

Name **Radig, Werner**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung Dozent an der H.f.L. Elbing

Werdegang

Gesamtbeurteilung Anhänger Reinerths, Vertrauensmann für Ostdeutschland, wissenschaftlich nicht sehr hoch eingeschätzt. Wird als unerfreulicher Charakter bezeichnet.

Bl. 387

Name **Raschke**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung Dir. d. Landesamtes für Vorgeschichte in Ratibor.

Werdegang

Gesamtbeurteilung Schüler von Seger, fachlich sehr ordentlich, auch Denkmalspfleger. Anständiger Charakter, nur sehr schwierig. (Elefant im Porzellanladen). Landesleiter für Oberschlesien bei Reinerth.

Bl. 387

Name **Rave, Wilhelm**

Geburtstag 9.9.86

Geburtsort Nieheim

Wohnung Münster i. W., Friesenring 76

Stellung Dr., Prov. Konservator am Denkmalsamt der Provinz Westfalen.

Werdegang

Schrifttum Die Achse in der Baukunst (1929)

Das westfälische Bürgerhaus, I (1930)

Gesamtbeurteilung

Bl. 387

Name **Redlich**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung Dr. phil., Assistentin am Städt. Museum in Köln.

Werdegang Baltin, Historikerin, hat bei Brandt in Göttingen promoviert und arbeitete dann bei Prof. Jacob-Friesen.

Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich nicht sehr bedeutend, aber zuverlässig. Politisch gut.

Bl. 388

PA: 16 54 A-E

Name **Reinerth**, Hans  
 Geburtstag 13.05.00  
 Geburtsort Bistritz, Siebenbürgen  
 Wohnung Berlin W 35, Margaretenstr.17  
 Stellung Prof. für Vorgeschichte und germ. Frühgeschichte a. d. Univ. Berlin.  
 Werdegang Studierte in Tübingen und veröffentlichte seine ersten Arbeiten über die Pfahlbauten am Bodensee. 1932 lehnte die Univ. Tübingen es ab, ihm den Professorentitel zu verleihen, dafür verwandten sich Prof. Merhart und Dir. Dr. Bersu für Reinerth. 1933 kam R. nach Berlin und wirkte seitdem als Ordinarius für Vorgeschichte a. d. Universität.

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Reinerth gründete im Mai 1932 im Rahmen des Kampfbundes für deutsche Kultur eine Fachgruppe für deutsche Vorgeschichte. Aus dieser Fachgruppe ging nach dem Umbruch ebenfalls unter Reinerths Leitung der Reichsbund für deutsche Vorgeschichte hervor. Der Reichsbund ist eng verbunden mit dem Reichsamt für Vorgeschichte beim Beauftragten des Führers für die gesamte weltanschauliche Schulung und Erziehung der N.S.D.A.P. Prof. Reinerth ist damit Leiter einer Parteiamtlichen Stelle geworden.

Gegen Reinerth werden sowohl in wissenschaftlicher als auch in charakterlicher Hinsicht die schwersten Bedenken erhoben. In wissenschaftlicher Hinsicht wird ihm Unzuverlässigkeit vorgeworfen. Da er von vielen Forschern als ein schlechter Charakter bezeichnet wird, der zudem noch auf Beleidigungen nicht reagiert, wird *er* von der Mehrzahl der deutschen Vorgeschichtsforscher restlos abgelehnt. Auch im Aufbau des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte und in der Personalpolitik werden schwerwiegende Vorwürfe gegen ihn erhoben. Als Leiter des Reichsamtes für Vorgeschichte erscheint er untragbar.

Bl. 391

Name

**Rest**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr., Mitarbeiter am Landesmuseum in Bonn. Leiter der Aussenstelle Koblenz des Landesamtes für das Neuwieder Becken.

Werdegang

Ca. 25 Jahre alt, Schüler von Kraft (Freiburg) und Merhart.

Gesamtbeurteilung

Bl. 391	
PA: 14 312/38	
Name	<b>Richter</b> , Heinrich
Geburtstag	8.1.95
Geburtsort	Nordhausen
Wohnung	Gießen, Brandplatz 2
Stellung	Dozent für Urgeschichte und Deutsche Vorgeschichte an der Universität Gießen.
Werdegang	
Gesamtbeurteilung	Hat als Geologe das Devon der Lahn-Dill-Mulde (Roteisensteinhalde) bearbeitet, ist auch Dozent für Geologie und Direktor des Oberhessischen Museums. Führt Ausgrabungen auf dem Glauberg bei Giessen durch. Erste Ehe geschieden, uneheliches Verhältnis führte zur zweiten Ehe. Schwieriger Charakter.
Bl. 389	Archiv: 1384 Reg.
Name	Frhr. v. <b>Richthofen</b> , Bolko
Geburtstag	13.9.1899
Geburtsort	Mertschütz
Wohnung	Königsberg, Schubertstr. 6
Stellung	Prof. f. Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. Königsberg
Werdegang	1917 Abitur in Liegnitz, nach Beendigung seines Studiums war R. 1924 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau, 1925 Abteilungsleiter und Kustos am Städt. Museum in Beuthen O.S.
Bekenntnis	evang. verh.
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	1925-1929 staatlicher Vertrauensmann für die Bodenaltertümer in Oberschlesien, ausserdem Leiter der Oberschlesischen Provinzialdenkmalspflege. 1929-1933 Abteilungsleiter und Kustos am Museum für Völkerkunde in Hamburg, während dieser Zeit habilitierte er sich an der Universität Hamburg für Vor- und Frühgeschichte. 1933 wurde er als o. Prof. und Direktor des Vor- und frühgeschichtl. Seminars nach Königsberg berufen, er ist Dekan der Philosophischen Fakultät. 1917-1918 Frontkämpfer. Vom 18.12.1918 bis 20.6.1919 wurde er wieder zur Wehrmacht eingezogen und diente anschliessend in der Reichswehr bis 20.11.1919. Inhaber des EK II. Vom 1.4.21 bis 7.7.21 war er im schlesischen Selbstschutz tätig, erwarb sich beim Sturm auf Zambowitz den Schlesischen Adler. 1932 trat er dem Kampfbund für deutsche Kultur bei. Vor 1933 war er an der nationalpolitischen Hamburger Volksschule tätig. Pg. Seit 17.4.1933 (Nr. 3.039.581). Scharfer Gegner Reinerths, Richthofen hält sich vollkommen zurück. Absolut gerader, aufrichtiger und kompromissloser Charakter. Zusammenarbeit mit SD und Ahnenerbe soll angestrebt werden.



Bl. 390

Archiv: 1389

Reg.

Name

**Riek** (Rick, Rieck), Gustav

Geburtstag

23.5.1900

Geburtsort

Stuttgart

Wohnung

Tübingen, Esslinger Str. 18

Stellung

Prof. f. Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. Tübingen

Werdegang

Schüler von R.R. Schmidt, Spezialist für Eiszeit.

Bekenntnis

evang., verh. 1 Kind

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Riek ist alter Nationalsozialist, trat am 01.08.29 in die NSDAP ein (Mitgl. Nr. 142 993). Politisch und weltanschaulich unbedingt zuverlässig. Echter Schwabe, unbedingt ehrlich und offen. Wissenschaftlich und fachlich gründlich und zuverlässig, durch seine Ausgrabungen in der Vogelherdhöhle bei Stetten ob Lontal erwarb er sich einen wissenschaftlichen Namen. Wegen seiner geraden Haltung wird er überall nicht nur als Wissenschaftler, sondern auch als Mensch geschätzt; seine Berufung zum a.o. Prof. wurde von allen Kollegen befürwortet. Er ist Nationalsozialist in jeder Beziehung. Enger Mitarbeiter bei den Ausgrabungen des RF SS, schärfster Gegner von Reinerth.

Bl. 391

Name

**Rothert**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr., Mitarbeiterin am Landesamt für Vorgeschichte Berlin.

Werdegang

Fräulein, Schülerin von Seger.

Gesamtbeurteilung

Hat bis vor kurzem bei Reinerth gearbeitet, suchte herauszukommen; man drohte ihr dabei mit Parteiausschluss; sie ging aber trotzdem zum Landesamt. Charakterlich sehr anständig.

Bl. 391

Name

**Rothmann**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Dr. phil., und Kustos am Museum für vorgeschichtl. Altertümer in Kiel.

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Guter Praktiker, wissenschaftlich unbedeutend.

Bl. 393  
 Archiv: 30 059  
 Name **Scheel, Otto**  
 Geburtstag 7.3.1876  
 Geburtsort Tondern  
 Wohnung Kiel, Baseler-Alee 34  
 Stellung Prof., Dr. theol. et phil.  
 Werdegang  
 Bekenntnis ev. verh.  
 Gesamtbeurteilung Gehörte vor der Machtübernahme d. Dtsch. Volkspartei an und veröffentlichte mehrfach Artikel in der sozialdemokratischen Presse. Heute gehört er dem NS-Dozentenbund an. Ausgesprochenes Geltungsbedürfnis und wird von anderen wegen dieser Schwäche ausgenützt. Ausgezeichneter Kenner d. schleswig-holst. Geschichte u. d. Reformationszeitalters, beschäftigt sich auch viel mit Vorgeschichtsfragen, insbes. d. Wikingerverproblem.

*[Scheltema s. Adama]*

Bl. 393  
 Name **Schleiermacher**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., 2.. Direktor d. Röm.-German. Kommission d. Archäol. Inst. d. Deutschen Reiches, Frankfurt a, M.  
 Werdegang ca. 35 Jahre, Archäologe  
 Gesamtbeurteilung SA- Mann seit 1930. Spezialist für Römerforschung.

Bl. 393  
 Name **Schmid, Walter**  
 Geburtstag 18.1.1875  
 Geburtsort Krainburg  
 Wohnung Graz, Landesmuseum  
 Stellung o. Prof. f. Archäologie und Prähistorie a. d. Univ. Graz. Gleichz. Abt.-Leiter f. Vorgesch. Am Steirischen Landesmuseum „Joanneum“ in Graz.  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Gegner von Menghin. Er hat verschiedentlich in Steiermark kleinere Ausgrabungen veranstaltet. Wissenschaftlich nicht bedeutend, etwas klerikal, betreibt speziell alpenländische Vorgeschichte, hat Beziehungen nach Südslawien.  
 Schrifttum „Norisches Eisen“ (1932)  
 „Kultwagen von Strettweg“ (1934)

Bl. 393

Name **Schneider**, Gerda  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., Mitarbeiterin im Amt für Vorgeschichte der NSDAP  
 Werdegang  
 Gesamtbeurteilung Fräulein, ca. 30 Jahre alt. Wissenschaftlich bisher unbekannt.  
 Übt grossen Einfluss auf Reinerth aus.

Bl. 394

PA: 1292/38

Name **Schröder**, Joachim  
 Geburtstag 14.12.91  
 Geburtsort Naumburg  
 Wohnung Pullach, Habenschadenstr. 19  
 Stellung Konservator a. d. Bayr. Staatssammlung für Paläontologie und  
 historische Geologie, München.  
 Werdegang  
 Bekenntnis evang., verh. 1 Kind  
 Schrifttum veröffentlichte ungefähr 25 wissenschaftl. Arbeiten.  
 Gesamtbeurteilung Nicht Parteigenosse, aber positive Einstellung zum neuen Staat  
 und Interesse am politischen Leben. Charakterlich einwandfrei,  
 stets guter Kamerad, denkt sehr sozial, Kriegsfreiwilliger 1914,  
 Frontkämpfer, besitzt EK I.  
 Fachlich ausgezeichnet, Hauptarbeitsgebiet Geologie und fossile  
 Reptilien. Als Paläontologe hat er einen sehr guten Ruf.

Bl. 399

Name **Schroller**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr. phil., Kustos am Landesmuseum in Hannover  
 Werdegang Hat bei RR Schmidt in Tübingen promoviert  
 Gesamtbeurteilung Guter Wissenschaftler, auch als Denkmalspfleger und Muse-  
 ums-Fachmann ordentlich. In charakterlicher Hinsicht werden  
 Bedenken gegen ihn erhoben, weil er gegen seinen Direktor Ja-  
 cob-Friesen dauernd Front macht.  
 Er ist Anhänger von Reinerth und Landesleiter im Reichsbund  
 für Niedersachsen.

Bl. 395  
 Name **Schuchhardt,<sup>1</sup> Carl**  
 Geburtstag 6.8.59  
 Geburtsort Hannover  
 Wohnung Berlin-Lichterfelde, Teltower Str. 139  
 Stellung Dr. phil., Prof. GRegR., Dir. b. d. Staatl. Museen in Berlin i.R.  
 Werdegang Mitarbeiter b. d. Ausgrabungen zu Pergamon 1886.  
 Schrifttum „Vorgeschichte Deutschlands“  
 „Alteuropa“  
 Gesamtbeurteilung Hat grosse Verdienste um die Ausgrabungswissenschaft. Er hat viele neue Ideen vorgetragen und ist neben Seger und Kossinna einer der Schöpfer der modernen Vorgeschichtsforschung.

Bl. 399  
 Name **Schultz**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Dr., am Museum in Görlitz  
 Werdegang War Kustos am Breslauer Landesamt. Schüler von Neumann, Jena  
 Gesamtbeurteilung Charakterlich gut.

Bl. 396  
 PA 5331  
 Name **Schulz, Walther**  
 Geburtstag 22.11.1887  
 Geburtsort Bromberg Prov. Posen  
 Wohnung Halle a. S., Kohlschütterstr. 7  
 Stellung Prof. f. Germanische Vorgeschichte a. d. Univ. Halle. Leiter der Anstalt für Volkheitskunde in Halle.  
 Werdegang studierte Geschichte und Sprachwissenschaft in Göttingen, Münster und Berlin, 1912 Dr. phil. In Berlin. Seit 1912 wissenschaftl. Hilfsarbeiter a. d. Landesanstalt für Vorgeschichte in Halle, ab 1914 Direktorialassistent, 1920 Beamtung, ab 1925 Kustos der Landesanstalt, Okt. 1928 Habilitation in Halle, seit 1936 o. Prof. und Dir. der Landesanstalt für Volkheitskunde in Halle als Nachfolger Jahns.  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Klarer Nationalsozialist, führte die Landesgruppe Mitteldeutschland im Reichsbund für Vorgeschichte. Ehrlicher und ausgezeichneter Charakter. Arbeitet über das germanische Haus und die germanische Familie, die Bevölkerung Thüringens aufgrund der Bodenfunde.

<sup>1</sup> Schuchardt > Schuchhardt, *cj. Pape*

Vorlesungen und Übungen zeichnen sich durch ihr hohes Niveau und durch ihre wissenschaftliche Qualität aus. War bis zum September 1938 stellv. Bundesführer des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte und Landesleiter der Provinz Sachsen, hat aber nach der Tagung in Hannover im September 1938 sämtliche Ämter niedergelegt.

Bl. 397

PA: 10 901

Name

**Schwantes, Gustav**

Geburtstag

18.9.81

Geburtsort

Bleckede, Prov. Hannover

Wohnung

Kiel, Lantziusstr. 22

Stellung

Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Kiel, vorher Direktor d. Museums f. vorgeschichtl. Altertümer in Kiel.

Werdegang

von 1913 bis 1923 Volksschullehrer in Hamburg, zugleich 1897 bis 1915 die Ausgrabungen von Urnenfriedhöfen der früheren Eisenzeit tätig, promovierte 1923 zum Dr. phil. in Hamburg, war von 1923 ständiger Mitarbeiter und seit 1929 Kustos am Museum für Völkerkunde in Hamburg, 1929 kam er nach Kiel und wurde Direktor des Museums vaterländischer Altertümer, 1928 habilitierte er sich in Hamburg.

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Scharfer Gegner Reinerths. Gilt als menschlich angenehmer Charakter, der sich sehr zurückhält. Völlig unpolitischer Mensch, der einen starken persönlichen Ehrgeiz und starkes Machtstreben hat.

Frau Schwantes ist Norwegerin (ihre Einstellung wird als demokratisch-pazifistisch bezeichnet). Schwantes hat Paulsen bei der Ausrichtung der Vorgeschichtsarbeit nicht unterstützt.

Schwantes war bis zur Auflösung Mitglied des Rotary-Clubs (Landesverband Schleswig-Holstein). Wird vom Gauleiter politisch sehr hoch eingeschätzt.

Er gehört mit Kossinna, Schuchardt und Seger zu den Schöpfern der modernen Vorgeschichte in Deutschland.

Bl. 399

Name

**Sprater, Friedrich**

Geburtstag

9.6.84

Geburtsort

Neustadt a. H.

Wohnung

Speyer, Prinz-Luitpold-Str. 7

Stellung

Landesdenkmalspfleger. Direktor am Landesmuseum in Speyer. Dr. phil.

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Hält die Mitte zwischen den beiden Lagern der Vorgeschichtsforscher. Arbeitet mit SS bei den Ausgrabungen am Brunhildesstuhl, neigt aber mehr zu Reinerth

- Bl. 398  
Archiv: 346
- Name **Sprockhoff, Ernst**  
Geburtstag 6.8.92  
Geburtsort  
Wohnung Frankfurt a. M., Palmengartenstr. 10-12  
Stellung Dozent für Vorgeschichte a. d. Univ. Marburg a. L., vertretungsweise a. d. Univ. Frankfurt. Direktor der Römisch-German. Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes in Frankfurt.
- Werdegang Schüler von Kossinna und Ebert, hat die Forschungsrichtung Kossinnas weitergebracht.
- Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung Kriegsteilnehmer von 1914-1918, EK I und II, sowie das Frontkämpfer-Ehrenkreuz, ist heute Offizier der Reserve.  
War vor der Machtübernahme Mitglied des Stahlhelms, dann bei der SA und schliesslich SA- Reiterstandarte, Mitglied der NSV. 1920-23 Mitglied d. DVP.  
Er gilt als sehr guter Wissenschaftler und hat sich bereits vor der Machtübernahme dem NSLB für dessen Schulungen in Vorgeschichte zur Verfügung gestellt.  
Sprockhoff ist Schüler von Kossinna und Ebert.. Besonderer Kenner der Nordischen Bronzezeit. Fälischer Bauerntyp, charakterlich hochanständig. Von Reinerth angegriffen.
- Bl. 400  
PA 15 832
- Name **Stampfuß, Rudolf**  
Geburtstag 3.11.1904  
Geburtsort  
Wohnung Dortmund  
Stellung Dozent f. Vorgeschichte a. d. H. f. L. Dortmund, Hindenburgdamm 203
- Werdegang Er ist der letzte direkte Kossinna-Schüler und gibt dessen Zeitschrift „Manus“ heraus. Besondere Verdienste erwarb er sich durch seine Ausgrabungen bei Diersfordt am Niederrhein, mit denen er zum ersten Male das Auftreten der Germanen jenseits der Rheingrenze bewies. Längere Zeit war er am Museum in Duisburg-Hamborn tätig.
- Schrifttum  
Gesamtbeurteilung Vor der Machtübernahme sympathisierte er mit der NSDAP, seit dem 01.02.32 gehörte er dem Kampfbund für deutsche Kultur an. Mitglied der NSDAP wurde er am 01.05.1933. Durch die neuerlichen Wissenschaftskonflikte hat er sich vom Reichsbund für deutsche Wissenschaft zurückgezogen, dessen Landesleiter er für Rhein und Hessen war.

Bl. 401

PA 125

Name **Stieren**, August  
 Geburtstag 17.10.1885  
 Geburtsort Haaren  
 Wohnung Münster, Himmelsreichallee 29  
 Stellung Prof. f. prähist. Archäologie a. d. Univ. Münster Dir. d. Landesmuseum in Münster

Werdegang

Bekenntnis kath., verh., 2 Kinder

Schrifttum

Gesamtbeurteilung war vor der Machtübernahme Anhänger der Zentrumspartei. Anfang 1935 ernannte er Prof. Dr. Fuchs vom Priesterseminar in Paderborn zum Altertumspfleger für Westfalen-Süd. Stieren ist Gegner von Prof. Andree in Münster, der die Ausgrabungen an den Externsteinen durchführte. Mitglied der NSV.

Bl. 402

Name **Stokar von Neuforn**,<sup>1</sup> Walter

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung Dr. phil., Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Köln und Leiter des Städt. Museums in Köln.

Werdegang

War Apotheker in Wunsiedel und interessierte sich für die Analyse von Vorgeschichtsfunden. Verkaufte seine Apotheke und promovierte bei Reinerth, wurde 1 bis 2 Jahre von der Notgemeinschaft unterhalten und erhielt dann vom Ministerium den Forschungsauftrag, organische Vorgeschichtsfunde chemisch zu untersuchen. Seit Anfang WS 1938/39 ist er in Köln.

Schrifttum

Gesamtbeurteilung Er ist der einzige Vorgeschichtsforscher, der für den Einsatz der Chemie und der Naturwissenschaft in der Vorgeschichtsforschung eingetreten ist und hier entscheidende Vorstösse unternommen hat. Er will jetzt in Köln in einem neuen Institut und in einem Laboratorium, das aus Mitteln der Provinz aufgebaut wird, diese naturwissenschaftlichen Untersuchungen in grossem Stile weiterführen und zu gleicher Zeit den Nachwuchs an den Bodendenkmalspflegern für diese besonderen Untersuchungen schulen. Er ist auf seinem Gebiet ein einmaliger Mann.

Stokar ist ganz alter Parteigenosse, hat 1933 in München mitgemacht, ist aber später wegen Streitigkeiten mit Röhm aus der Partei ausgeschieden, ist dann aber später wieder eingetreten, heute SA-Sturmführer und Beauftragter der OSAF für Vorgeschichte. Er hat sich jetzt von Prof. Reinerth restlos gelöst.

---

<sup>1</sup> von Stokar > Stokar von Neuforn, *cj. Pape*

Bl. 399	
Name	<b>Stoll</b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Dr., Assistent am Städt. Museum für Urgeschichte d. Universität Freiburg.
Werdegang	Ca. 30 Jahre alt, Schüler von Riek
Gesamtbeurteilung	Ordentlicher Wissenschaftler, Spezialist für Frühgeschichte. Charakterlich hochanständig.
Bl. 403	
Name	<b>Ströbel<sup>1</sup></b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Dr. phil. Mitarbeiter im Amt für Vorgeschichte der NSDAP
Werdegang	Schüler von Reinerth
Gesamtbeurteilung	Soll alter Parteigenosse sein
Bl. 403	
Name	<b>Stroh, Armin</b>
Geburtstag	
Geburtsort	
Wohnung	
Stellung	Mitarbeiter im Landesamt in Marburg
Werdegang	ca. 25 Jahre, promoviert jetzt bei Merhart
Gesamtbeurteilung	SS-Mann
Bl. 404	
Archiv: 33 886	
Name	<b>Tackenberg, Kurt</b>
Geburtstag	30.6.1899
Geburtsort	Tschammendorf (Krs. Neumark)
Wohnung	Bonn
Stellung	Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Bonn
Werdegang	Schüler von Kossinna. Schüler von Jacob-Friesen in Hannover und Seger in Breslau. Arbeitete in Breslau und Hannover an den Museen, wurde dann als a. o. Prof. für Vorgeschichte an die Univ. Leipzig berufen und ging 1938 als o. Prof. f. Vorgeschichte an die Univ. Bonn, wo er gleichzeitig Leiter des Institutes für Vorgeschichte a. d. Universität Bonn wurde.
Schrifttum	
Gesamtbeurteilung	Besonderer Kenner der Ostgermanen, hervorragender Wissenschaftler.

---

<sup>1</sup> Ströbl > Ströbel, *cj. Pape*



Lauterer Charakter und ausgezeichneter Lehrer, scharfe antikatolische Haltung.

Besonderer Kenner der schlesischen und niederdeutschen Vorgeschichte.

Brach schon 1933 mit Reinerth wegen verschiedener Vorkommnisse und hat sich um eine Zusammenfassung der verschiedenen Richtungen in der Vorgeschichtsforschung eifrig bemüht.

Bl.405

Name

**Teudt, Wilhelm**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

War längere Zeit Leiter der Pflegestätte für Germanenkunde in Detmold und Leiter der Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte in Detmold.

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Teudt hat sich durch seine Schriften, insbes. seine „Germanische Heiligtümer“ grosse Verdienste erworben. Wenn auch viele seiner Ansichten und Hypothesen vom strengwissenschaftlichen Gesichtspunkt aus nicht genügend fundiert sind, so kommt ihm doch das Verdienst zu, erstmalig auf diese Fragen hingewiesen zu haben. Teudt ist alter völkischer Vorkämpfer, etwas eigensinnig.

Für die Vorgeschichte des Lippischen Landes hat er viel getan.

Bl. 403

Name

**Tischler**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Dr. phil., Leiter des Städt. Museums in Duisburg.

Schüler von Prof. Schwantes in Kiel

Wissenschaftlich gut.

Bl. 403

PA 15051

Name

**Tode, Alfred**

Geburtstag

11.8.06

Geburtsort

Lübeck

Wohnung

Braunschweig, Siegfriedstr. 57

Stellung

Dozent für Vorgeschichte a. d. T. H. in Braunschweig und Vertrauensmann für die Bodenaltertümer in Braunschweig

Werdegang

Leitete eine zeitlang in der Prov. Schlesw. Holst. Die vorgeschichtl. Landesaufnahme, wurde dann v. d. Provinzialverwaltung wegen Verfehlungen entlassen und wurde nach Braunschweig berufen.

Bekenntnis

verh. 2 Kinder

Gesamtbeurteilung Bei seiner Amtszeit in Kiel werden ihm viele Vorwürfe gemacht. Er habe in den zehn Jahren b. d. Landesaufnahme d. vorgeschl. Denkmäler über 200 000.- RM verbraucht, die ihm v. d. Kreisverbänden u. d. Provinz zur Verfügung gestellt waren. Er wurde deshalb v. d. Provinzialverwaltung entlassen u. aus d. Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtler ausgeschlossen. Auch in charakterlicher Hinsicht werden Bedenken gegen ihn geltend gemacht.

Bl. 406

Name

**Töpfer**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Werdegang

Dr., Assistent am Röm.-German. Zentralmuseum in Mainz.  
Ca. 30 Jahre alt, Geologe und Vorgeschichtler, Schüler von Riek (Tübingen)

Gesamtbeurteilung

Besitzt eine sehr umfassende Kenntnis der gesamten deutschen Vorgeschichte.

Bl. 406

PA 5111/38

Reg.

Name

**Uenze<sup>1</sup>, Otto**

Geburtstag

12.11.05

Geburtsort

Elberfeld

Wohnung

seit 1.10.37 Marburg

Stellung

Assistent in Marburg, später am Museum in Hannover.

Werdegang

Besuchte zunächst die Akademie in Düsseldorf, um Zeichenlehrer zu werden. Studierte dann aber Vorgeschichte u. a. in Marburg. Er erhielt ein Stipendium für eine Reise nach Griechenland, nach seiner Rückkehr von Griechenland war er Assistent in Marburg, später am Museum in Hannover. Schüler von Merhart. ev., verh.

Bekenntnis

Gesamtbeurteilung

Alter Parteigenosse und SS-Mann. Charakterlich einwandfrei, gute Kenntnisse. Leitete mit gutem Erfolg Ausgrabungen in Nordwestdeutschland.  
Mitarbeiter beim Ahnenerbe.

Bl. 406

Name

**Umbreit**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Werdegang

Dr., Mitarbeiter am Märkischen Museum.

War Lehrer, promovierte bei Kiekebusch, stellvertr. Vertrauensmann für Bodenaltertümer.

Gesamtbeurteilung

War früher SPD-Mann.

---

<sup>1</sup> Uenze < Uence, *cj. Simon.*

- Bl. 407  
PA 7671
- Name **Unverzagt, Wilhelm**  
Geburtstag 21.5.92  
Geburtsort Wiesbaden  
Wohnung Berlin-Lichterfelde, Brahmstr. 38  
Stellung Prof. f. Vorgeschichte a. d. Univ. Berlin. Dir. d. Staatl. Museum für Vor- und Frühgeschichte.
- Werdegang  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung Wissenschaftlich keine Grösse, hat sich aber durch die Burgenforschung Verdienste um den Grenzlandkampf erworben. Organisatorisch ausgezeichnet. Charakterlich nichts auszusetzen. Parteigenosse, früher kein Nationalsozialist. Objektiver Wissenschaftler, von Reinerth *sehr* beschossen.
- Bl. 406
- Name **Urbanek, Hans**  
Geburtstag 17.9.1911  
Geburtsort Gleiwitz  
Wohnung Breslau  
Stellung Dr. Assistent am Landesamt für Vorgeschichte in Breslau.  
Werdegang Hatte in Königsberg Vorgeschichte studiert, promov. Bei Prof. Richthofen in Königsberg.  
Bekenntnis ev., ledig.  
Gesamtbeurteilung Schüler von Richthofen, fachlich und charakterlich in Ordnung. Guter Denkmalspfleger, weniger Wissenschaftler (ca. 28 Jahre alt) Lehnt die Richtung Wirth und Teudt streng ab. Er wollte zunächst bei Prof. Merhart in Marburg Assistent werden, doch kamen ihm wegen der katholischen Bindungen Merharts Bedenken. Politisch einwandfrei.
- Bl. 408
- Name **v. Uslar**  
Geburtstag  
Geburtsort  
Wohnung  
Stellung Dr., Mitarbeiter im Landesmuseum Bonn. Arbeitet auch am Landesamt mit.  
Werdegang Ca. 30 Jahre alt, Schüler von Merhart.  
Bekenntnis  
Schrifttum  
Gesamtbeurteilung Spezialist für Westgermanenforschung, sehr begabter Wissenschaftler, stiller Arbeiter. Charakterlich ausgezeichnet. Politisch wenig hervorgetreten.

Bl. 409

Name **Veeck, Walther**  
 Geburtstag 26.6.86  
 Geburtsort Wickenrod  
 Wohnung Stuttgart, Alte Weinsteige 13  
 Stellung Dr. phil., Dir. a. d. Württ. Staatl. Kunstsammlungen, Dir. d. Landesamtes für Denkmalspflege und Altertümersammlung in Stuttgart.  
 Werdegang Historiker, später Vorgeschichtler.  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung

Spezialist für frühes Mittelalter und die Alemannenforschung, ist aber nicht so bedeutend wie Zeiss in München, aber sehr guter Kenner. Parteigenosse seit 1931, jetzt in der SS. Schärfster Gegner von Reinerth.

Bl. 410

PA 5586/38

Name **Wagner, Friedrich**  
 Geburtstag 14.9.87  
 Geburtsort Neuburg a. D.  
 Wohnung München, Kellerstr. 9  
 Stellung Prof. u. Dir. d. früh- und vorgeschichtl. Staatssammlung in München.

Werdegang  
 Bekenntnis  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung

ev., verh.  
 Sein Hauptwerk „Die Römer in Bayern“ ist bekannt.  
 Parteigenosse seit 1.5.33 (Nr. 2.949.058). Mitglied der NSV, RLB, RDB.  
 Charakterlich anständig, immer hilfsbereit, denkt sozial, allerdings keine Kämpfernatur. Tiefgründiger und feinsinniger Gelehrter. Keine kirchlichen Bindungen, tritt stets für den Nationalsozialismus ein.

Bl. 412

Name  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung

**Wagner, K.H.**

Werdegang  
 Gesamtbeurteilung

Dr. Leiter der Abteilung f. Vorgeschichte im Bayr. Landesamt für Denkmalschutz.

Ca. 30 Jahre alt, Schüler von Merhart.  
 Alter SS-Mann. Mitarbeiter beim R. u. S.-Hauptamt und der Reichsführung-SS. Wissenschaftlich ordentlich, ausgesprochener Praktiker, sehr aktiv, charakterlich ausgezeichnet.

Bl. 411

Archiv: 2051

Name **Wahle, Ernst**  
 Geburtstag 25.5.1889  
 Geburtsort Magdeburg  
 Wohnung Heidelberg-Rohrbach, v. d. Tann-Str. 37  
 Stellung Prof. f. Frühgeschichte a. d. Univ. Heidelberg  
 Werdegang Gehört zum Kossinna-Kreis. Geograph. Und Siedlungskundler.  
 Bekenntnis ev., verh.  
 Schrifttum  
 Gesamtbeurteilung Frontkämpfer.

1919-1927 Mitglied des Alldeutschen Verbandes. Gediegenes fachliches Wissen, besondere Kenntnisse über die Alemannen und Franken. Scharfer Gegner vager Hypothesen auf dem Vorgeschichtsgebiete. Seine frühere Ansicht über die Ankunft der Indogermanen aus den Steppen des Ostens hat er korrigiert, er nimmt ihre Urheimat jetzt im thüringisch-norddeutschen Gebiete an. Er ist heute noch im wesentlichen unpolitisch, aber zuverlässig und aufbauwillig, er lebt sehr zurückgezogen. Anständiger Mann, war früher Landesleiter bei Reinerth, hat dann niedergelegt. Ausserordentlich schwieriger Charakter, Eigenbrödler. Von Reinerth sehr angefeindet.

Bl. 412

Name

**Wegewitz**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stellung

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Dr. phil., Leiter des Städt. Museums in Harburg.  
 War Volksschullehrer, promov. Bei Matthes in Hamburg.  
 Parteigenosse. Steht abwartend gegen Reinerth. Charakterlich und wissenschaftlich gut.

Bl. 412

Name

**Weninger, Josef**

Geburtstag

15.5.86

Geburtsort

Salzburg

Wohnung

Wien XVIII, Scheibenbergstr. 18

Stellung

(früher) o. Prof. f. Anthropologie a. d. Univ. Wien.

Werdegang

Gesamtbeurteilung

W. hat sich vom anthropologischen Standpunkt aus verschiedentlich mit vorgeschichtlichen Fragen beschäftigt und hatte in früheren Jahren sehr gute Beziehungen zu Prof. Menghin. Er ist national eingestellt, aber mit einer Jüdin verheiratet und daher entlassen worden.

Bl. 413

Name **Werner, Joachim**  
 Geburtstag 23.12.09  
 Geburtsort Berlin  
 Wohnung Frankfurt a. M., Palmengartenstr. 12  
 Stellung Dr. phil. habil., Ass. bei der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes in Frankfurt.

Werdegang

Bekenntnis

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Seine politische Einstellung ist nicht ganz eindeutig. Er gehörte schon früh dem Stahlhelm an, macht jetzt Dienst in einem Fliegersturm.

In fachlicher Hinsicht steht er über dem Durchschnitt und hat auch wegen dieser aussergewöhnlichen Fähigkeiten ein Reichsstipendium erhalten. Darüberhinaus nahm er an mehreren Ausgrabungen teil. Nach seiner Angabe arbeitete er öfters im Auftrag der Reichsführung SS (Ordnung von Sammlungen, Durchführung von Ausstellungen). In seinem persönlichen Verhalten gilt W. als sehr wendig und glatt, wohlgezogen, gesellschaftlich geschliffen.

In seiner Dissertation hob W. sehr die römische Tradition hervor.

Bl. 412

Name **Waetzold<sup>1</sup>**  
 Geburtstag  
 Geburtsort  
 Wohnung  
 Stellung Mitarbeiterin am Staatl. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Dr.  
 Werdegang Fräulein, ca. 26 Jahre alt, Tochter des Generaldirektors der Museen. Schülerin von Richthofen. Hat eben promoviert.  
 Gesamtbeurteilung Charakterlich sehr anständig.

Bl. 414

Name **Wiegers, Fritz**  
 Geburtstag 9.2.75  
 Geburtsort Lüneburg  
 Wohnung Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstr. 10  
 Stellung Dr. phil. Prof., Abt.-Dir. und Ref. f. Vorgeschichte a. d. Pr. Geol. Landesanstalt.  
 Werdegang War von 1897-1901 Assistent a. d. T.H. Karlsruhe, kam im Jahre 1901 an die Geol. Landesanstalt in Berlin.  
 Bekenntnis  
 Schrifttum

---

<sup>1</sup> Wetzold > Waetzold, *cj. Pape*

Gesamtbeurteilung Alter Parteigenosse, SA-Obersturmführer. Reinerth warf ihm Bindungen zur Bekenntnisfront vor, während Wiegers schon vor 1933 Kirchenvorsteher bei der Deutsch-Kirche war. Wiegers wird dauernd von Reinerth angegriffen.

Bl. 415

PA 12 439/38

Name

**Willvonseder, Kurt**

Geburtstag

10.3.03

Geburtsort

Salzburg

Wohnung

Wien XVIII, Wallrißstr. 100 (oder 19)

Stellung

Assistent am Urgesch. Institut d. Univ. Wien. Wiss. Ass. der Zentralanstalt für Denkmalschutz im österr. Unterrichtsministerium.

Werdegang

Besuchte das Gymnasium in Salzburg, studierte dann in Stockholm und in Wien. Schüler Menghins, bei dem er 1929 promovierte und dessen Assistent er seit 1930 ist, er habilitierte sich 1937 a. d. Univ. Wien.

Bekenntnis

verh., 1 Kind

Schrifttum

Gesamtbeurteilung

Gilt als fachlich tüchtig und als besonderer Kenner der Bronzezeit in Österreich. Politisch wird er als einwandfrei bezeichnet, er stammte aus einer betont nationalen Salzburger Familie und zeigte von jeher eine antisemitische Gesinnung. Wegen seiner Bescheidenheit ist er bei seinen Kollegen sehr beliebt. Er besitzt Verbindungen zum Ahnenerbe und zum Reichsbund für deutsche Vorgeschichte.

Bl. 417

Name

**Wilde**

Geburtstag

Geburtsort

Wohnung

Stettin

Stellung

Dr., 2. Kustos am Landesmuseum Stettin

Werdegang

Gesamtbeurteilung

Schüler von Petzsch (Greifswald), Leiter der Ausgrabungen in Wollin. Hervorragender Wikinger- und Slawenkenner, nichts Nachteiliges über in bekannt.

- Bl. 416  
PA 48 A u. B.
- Name **Wirth, Herman**  
Geburtstag 6.5.85  
Geburtsort Utrecht  
Wohnung Berlin-Zehlendorf, Prinz-Handjery-Str. 11  
Stellung Prof., war Gründer der Freilichtschau und Sammlungen für Geistesvorgeschichte und Volkstumskunde „Deutsches Ahnen-erbe“
- Werdegang War von 1909-19 Lektor für niederländ. Philologie a. d. Univ. Berlin.
- Bekenntnis  
Schrifttum „Der Aufgang der Menschheit“  
„Die Ura-Linda-Chronik“
- Gesamtbeurteilung Wirth hat sich früher bestimmte Verdienste um die Erforschung der Geistesgeschichte der Vorzeit erworben. Seine wissenschaftlichen Hypothesen aber halten einer strengen wissenschaftlicher Nachprüfung nicht stand.  
Besonders durch die Veröffentlichung der Ura-Linda-Chronik die von fachkundiger Seite als eine Selbsttäuschung Wirths hingestellt wurde, der diese Chronik für ein echtes Quellwerk hielt. Besonders scharf äusserte sich gegen W. der verstorbene Berliner Germanist A. Hübner. Bei W. liegt die Gefahr vor, dass er Sinnbilder und Felsbildzeichnungen unkritisch betrachtet und sie vorschnell in geistesgeschichtliche Zusammenhänge einordnet, ohne die selbstverständliche wissenschaftliche Selbstkritik dabei zu üben.  
Wirths Forschungen wurden längere Zeit vom Reichsführer-SS unterstützt, wegen grosser Anmaßungen Wirths lehnte ihn aber der Reichsführer-SS ab.
- Bl. 417
- Name **Witter, Wilhelm**  
Geburtstag 11.11.66  
Geburtsort  
Wohnung Halle a. S. Kronprinzenstr. 14  
Stellung  
Werdegang  
Gesamtbeurteilung Freimaurer!!
- Bl. 417
- Name **Woelcke, Karl**  
Geburtstag 13.11.85  
Geburtsort Frankfurt a. M.  
Wohnung Frankfurt a. M., Lichtenbergstr.10  
Stellung Dir. d. Städt. Museums für Vor- und Frühgeschichte in Frankfurt a. M. Vertrauensmann f. kulturgeschtl. Bodenaltertümer im Bereich d. Stadt u. d. zugehörnden Gebieten Taunus.
- Werdegang Volontär 1911, wiss. Hilfsarbeiter 1912, Kustos 1919.  
Gesamtbeurteilung Archäologe und Historiker. Anständig.
- Bl. 418



Archiv: 1564

Reg.

Name

**Zeiß, Hans**

Geburtstag

21.2.1895

Geburtsort

Straubing

Wohnung

München 51, Holzkirchner-Str. 7

Stellung

Prof. f. Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. München.

Werdegang

Studierte Vorgeschichte, Geschichte, Germanistik und histor. Hilfswissenschaften. 1922 Lehramtsprüfung, 1926 Promotion, dann wissenschaftl. Hilfsarbeiter, 1929 Assistent und 1932 2. Direktor d. Röm.-German. Kommission in Frankfurt a. M., 1931 Habilitation, 1935 Ordinarius.

Bekenntnis

ev., verh.

Schrifttum

Mitherausgeber d. Zeitschrift „Volk und Rasse“.

„Die Grabfunde aus dem spanischen Westgotenreich.“ (1934)

Gesamtbeurteilung

Kriegsteilnehmer 1914-1919 (Gefangenschaft).

Leutnant beim Res. I Rgt. II, erhielt das EK II und das Bayrische M.V.K.IV. 1920-22 Angehöriger des Zeitfreiwilligenkorps.

1926 i. d. Bundesführung von „Oberland“, trat erst in den Stahlhelm und dann in die SA ein.

Wissenschaftlich widmete er sich in erster Linie der Herausgabe der germanischen Denkmäler der Völkerwanderungszeit. Das Werk über die Westgotenfunde zeichnet sich durch vorsichtige Kritik und historisches Feingefühl aus.

Er ist etwas übervorsichtig, aber charakterlich anständig und ein guter Lehrer.

Bl. 419

PA 5770/37

Reg.

Name

**Zotz, Lothar**

Geburtstag

6.12.1899

Geburtsort

Heitersheim/Baden

Wohnung

Berlin

Stellung

Leiter des Landesamtes für Vorgeschichte bei der Provinz Brandenburg, Berlin, Matthäikirchplatz.

Werdegang

Schüler des Realgymnasiums in Freiburg i. Br., studierte in Freiburg allgemeine Naturwissenschaften und Vorgeschichte, promovierte 1924 und grub 1925 eine grössere Höhlensiedlung des Eiszeitmenschen in Südbaden aus. 1926 Ass. am Urgeschichtl. Institut d. Univ. Freiburg, unternahm dann Studienreisen durch Italien, 1929 wiss. Hilfsarbeiter am Landesmuseum Hannover, 1930 Ass. am Altertumsmuseum in Breslau, 1932 hauptamtlicher Kustos am Landesamt für vorgeschichtl. Denkmalspflege in Breslau, 1938 Dir. d. Landesamtes für Denkmalspflege b. d. Provinz Brandenburg in Berlin.

Gesamtbeurteilung

Besonderer Kenner der Eiszeit, seit 1932 im Kampfbund für deutsche Kultur tätig, Parteigenosse seit 1933, hat aber schon vorher mitgearbeitet.

Charakterlich sehr gut, aber schwierig. Ausgezeichneter Wissenschaftler, war früher Landesleiter bei Reinerth.